

KPH
Edlth Stein

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

EDITH-
STEIN

INSTITUT FÜR
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG
FELDKIRCH

BILDUNGSPROGRAMM

20 / 21

FELDKIRCH

HOCHSCHULSTANDORT FELDKIRCH

irpb.feldkirch@kph-es.at

www.kph-es.at/irpb-fdk

Feldkirch

Stams

Innsbruck

Salzburg



Sie erhalten dieses Bildungsprogramm, weil Sie in der Diözese Feldkirch Religion unterrichten oder uns um Zusendung gebeten haben. Wenn Sie unser Programm nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an irpb.feldkirch@kph-es.at mit.

Impressum


Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin:
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
Hochschulstandort Feldkirch
Reichenfeldgasse 8
A-6800 Feldkirch
www.kph-es.at

Gestaltung und Illustration: www.nja.at
Druck: Druckerei Walla GmbH

© 2020 Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
Für den Inhalt verantwortlich: PD Dr. Petra Steinmair-Pösel

INHALT

3	Vorwort des Rektorats
4	Mitarbeiter*innen
5	Vorwort des Instituts
6	KPH Edith Stein
7	Anmeldung in PH-Online
	<u>Fort- und Weiterbildungen</u>
8	Fortbildungen
33	Lehrgänge und Seminarreihen
37	Individualisierte Fortbildungen
38	• Didaktisches Coaching
38	• Fachspezifische Begleitung und Beratung
39	• Interreligiöse und interkulturelle Beratung und Entwicklung an Schulen
40	• KILV/KÜLV & SCHILF/SCHÜLF
45	Berufseinstieg
46	• Induktionsphase – Religionspädagogik
46	• In eigenen Schuhen gehen (Berufseinstiegsphase Religion 2020-2022)
48	• In eigenen Schuhen gehen (Berufseinstiegsphase Religion 2019-2021)
49	Weiterbildungen
	• Erweiterungsstudium / Hochschullehrgang Religionspädagogik
51	Überregionale Veranstaltungen
	<u>Informationen</u>
54	Abkürzungen
55	Wichtige Adressen
56	Referent*innen
60	Institute und Rektorat



„Ich weiß,
dass ich
jemanden in
meiner Nähe
habe, dem ich
rückhaltlos
vertrauen
könnte, und
das ist etwas,
was Ruhe und
Kraft gibt.“

Edith Stein

VORWORT DES REKTORATS

Liebe Religionlehrer*innen und Lehrer*innen an Katholischen Privatschulen, liebe Pädagog*innen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

das vorliegende Programm zur Fort- und Weiterbildung an der KPH Edith Stein wurde wie jedes Jahr in vielen Stunden und mit einem wachsamem Blick auf Welt und (Schul-)Wirklichkeit geplant. Dies geschah bis auf letzte kleine Veränderungen vor dem 15. März 2020. Zeitgerecht vor dem Beginn des Studienjahres 2020/21 können Sie es nun in Händen halten und Ihr persönliches Fort- und Weiterbildungsjahr planen.

Zwischen diesen beiden Zeiten liegt eine Phase der kollektiven Unklarheit und auch Unsicherheit. Welt und Wirklichkeit verändern sich gerade spürbar. Die Frage, wie und wann wir wieder das uns vertraute Leben führen können ist sehr präsent. Die Angst davor, dass das nie wieder, oder für lange Zeit nicht mehr ohne größere Einschränkungen möglich sei, geht – im Sinne des Wortes – viral.

Umso klarer zeigt sich in dieser Zeit auch die Kraft von Gesten und Gefühlen, die durch

die notwendige Distanz hindurch Sicherheit, Ruhe und Kraft schaffen. Im obigen Zitat schreibt Edith Stein im Jahr 1933, als der Zusammenbruch aller Ordnung für Menschen

wie eine christliche Intellektuelle mit jüdischen Wurzeln bereits absehbar war, von einem solchen Wissen. Es bezieht sich nicht – wie wir wohl deuten dürften – auf ihr auch ein knappes Jahrzehnt später ungebrochenes Gottvertrauen, sondern auf das Wissen um Ruhe und Kraft durch einen Ordensoberen und Vertrauten.

Beides, das Wissen um die Nähe Gottes und um das unserer Mitmenschen, gibt in der Unsicherheit Ruhe und Kraft. Beides kann und soll auch in der Profession als Religionlehrer*in selbst gespürt und Schüler*innen fundiert vermittelt werden. Wir wünschen Ihnen, dass viele Veranstaltungen des vorliegenden Programmes Sie dabei unterstützen und freuen uns, Sie an der KPH Edith Stein begrüßen zu dürfen.

Dr. Peter Trojer
MMag. Maria Kalcsics
Dr. Nikolaus Janovsky

MITARBEITER*INNEN



Institutsleitung

PD Dr. Petra Steinmair-Pösel
+43 (0) 5522 76016 7151
petra.steinmair@kph-es.at



Administration/Verwaltung

Simone Fink
+43 (0) 5522 76016 7150
simone.fink@kph-es.at



Christine Fischer-Kaizler, BEd
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.fischer@kph-es.at



Doris Gilgenreiner, MEd BEd
+43 (0) 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at



Antonette Schwärzler, BEd Dipl.-Päd.
+43 (0) 5522 76016 7152
antonette.schwaerzler@kph-es.at



Mag. Roland Spiegel
+43 (0) 5522 76016 7153
roland.spiegel@kph-es.at



Mag. Hans Peter Tiefenthaler
+43 (0) 5522 76016 7153
hans.tiefenthaler@kph-es.at



MMag. Christine Vonbrühl
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at

VORWORT DES INSTITUTS

Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott, ob es ihm klar ist oder nicht. Edith Stein

Liebe Religionslehrerinnen und
Religionslehrer,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir freuen uns sehr, Ihnen dieses Jahr unser Bildungsprogramm in neuem, frischem Design übermitteln zu können und hoffen natürlich, dass es Ihnen gefällt! Schön, dass wir Sie auf diese Weise in das neue Studienjahr hinein begleiten dürfen. Einen besonderen Akzent setzt das diesjährige Programm auf die Begegnung mit anderen Religionen. Dazu zählen so unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. eine Exkursion zur jüdischen Gemeinde in St. Gallen samt Gespräch mit Tovia Ben Chorin, ein Seminar zu Geschichten aus Bibel und Koran mit Fokus auf Maria/Maryam, der Workshop „Der fliegende Teppich“ zur sinnhaft-ganzheitlichen Begegnung mit dem Islam, eine Nachmittags-Einführung in die islamische Mystik mit anschließendem Sufimusik-Konzert, ein Studientag mit Sebastian Painadath zum Dialog der Religionen, ein Besuch der Ausstellung „Die letzten Europäer“ in Kooperation mit dem

jüdischen Museum sowie, last but not least, die Studienreise nach Israel. Darüber hinaus lädt das Format der „Interreligiösen und interkulturellen Beratung und Entwicklung – für ein gelingendes Miteinander an Schulen“ dazu ein, die religiös und weltanschaulich plurale Situation an unseren Schulen für die gesamte Schulgemeinschaft explizit zum Thema zu machen und sie bewusst zu gestalten – getragen von dem Vertrauen, dass wir bewusst oder unbewusst alle auf die eine oder andere Weise Gottsucherinnen und Gottsucher sind. Daneben finden Sie zahlreiche Fortbildungen, die Lust auf inklusives und kreatives Lehren und Lernen mit allen Sinnen machen. Und natürlich kommen in bewährter Weise auch biblische und theologische Themen nicht zu kurz. So laden wir Sie jetzt zum Schmökern ein und wünschen Ihnen ein inspiriertes und inspirierendes neues Arbeitsjahr, getragen von dem Vertrauen: „Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott ...“

Ihre
Petra Steinmair-Pösel

KPH EDITH STEIN

KPH EDITH STEIN

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein ist eine staatlich anerkannte Private Pädagogische Hochschule, die in Kooperation von den drei westösterreichischen Diözesen Feldkirch, Innsbruck und Salzburg getragen wird.

Hochschulstandorte sind Stams, Innsbruck, Salzburg und Feldkirch.

Die KPH Edith Stein kooperiert mit zahlreichen Hochschulen in Europa. Studierende haben die Möglichkeit, an diesen Partnerhochschulen zu studieren.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Im Sinne des lebenslangen Lernens finden Lehrer*innen sowie Kindergarten- und Hortpädagog*innen an unseren Hochschulstandorten Fort- und Weiterbildungsangebote zu spezifischen religionspädagogischen und pädagogischen Themen.

AUSBILDUNG

An der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein finden Sie Ausbildungsmöglichkeiten zur Lehrerin oder zum Lehrer:

Lehramtsstudium für Primarstufe (Volksschule) mit individueller Schwerpunktsetzung

- Religionspädagogik
- Inklusive Pädagogik
- LebensArtPädagogik

Lehramtsstudium für die Sekundarstufe in Kooperation mit Universitäten und weiteren Pädagogischen Hochschulen für alle Schultypen der Sekundarstufe.



Feldkirch Stams Innsbruck Salzburg

ACHTUNG:
DIE ANMELDUNG ERFOLGT IN JEDEM FALL FÜR ALLE AUF EINE WARTELISTE!
ERST NACH ABSCHLUSS DES DAV WERDEN „FIXPLÄTZE“ ZUGEWIESEN.

ANMELDUNG IN PH-ONLINE

**Mo 1. Juli bis
Do 19. September 2020**

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANMELDUNG:

Sie müssen bereits in PH-Online registriert sein. Falls Sie noch keinen Zugang zu PH-Online besitzen, müssen Sie sich unter www.ph-online.ac.at/kph-es registrieren und in einem zweiten Schritt für Fortbildungen an der KPH Edith Stein „bewerben“. Folgen Sie dafür bitte den Anweisungen. Eine Anleitung zur Registrierung finden Sie ebenfalls auf dieser Homepage. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat +43 (0) 5522 76016 oder irpb.feldkirch@kph-es.at.

Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen sind nur über PH-Online möglich.

ANMELDUNG: www.ph-online.ac.at/kph-es

1. Login durch Klicken des LOGIN-Buttons
2. Eingabe: Benutzername und Kennwort
3. Anmeldung
4. Fortbildung – Suche/Anmeldung
5. Suchbegriff eingeben (VA-Nummer oder Titel) – suchen
6. Anmeldung:
Grünes T anklicken – anmelden

Für jede weitere Anmeldung diesen Vorgang wiederholen.

Am 19.09.2020 wird die Anmeldefunktion automatisch deaktiviert.

INFORMATION ZUM DIENSTAUFTRAGSVERFAHREN (DAV): Nach der Anmeldung erscheint:

- eDAV** elektronisches Dienstauftragsverfahren:
-> Für Lehrer*innen und Kindergartenpädagog*innen (= Standardeinstellung, elektronische Einholung des DAV).
-> Unter „Suchen“ Stammschule bzw. Kindergarten bestätigen.
- sDAV** selbst eingeholter Dienstauftrag:
-> Für Lehrer*innen – die Genehmigung der Direktion wurde selbst schriftlich eingeholt.
-> Nach Ende des DAV können Nachmeldungen mit s-DAV über das Sekretariat +43 (0) 5522 76016 erfolgen.
- oDAV** ohne Dienstauftragsverfahren:
Bitte nur auswählen wenn eDAV bzw. sDAV nicht möglich ist.

Entsprechende Eingabe bestätigen und „anmelden“.

FORTBILDUNGEN

10	ES2F201	Leben und Glauben in Zeiten von Corona (Herbstsymposium)
10	ES2F202AB	Neue Filme für den Religionsunterricht
10	ES2F203	WACHSEN – WERDEN – VERGEHEN
11	ES2F204	Geschichten, Bilder und Klänge
11	ES2F205ab	Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik – Gemeinsam unterwegs
11	ES2F206	Bibel erleben mit allen Sinnen
12	ES2F207A	Kinder und Kräuter im Jahreskreis Kräuterwerkstatt im Herbst
12	ES2F208AB	Werkstatt Religion SEK I
12	ES2F209	Im Gespräch mit Tovia Ben-Chorin
13	ES2F210	Konfliktkultur – Konfliktstruktur
13	ES2F211	Bücher begleiten uns durchs Leben
13	ES2F212	ARGE-Sitzung
13	ES2F213AB	All inclusive?
14	ES2F214	Quo vadis RU?
14	ES2F215	Suchen – Sammeln – Erproben
14	ES2F216	Paulus der Mystiker
15	ES2F217	Stimmt's?
15	ES2F218	Muss das sein?
16	ES2F219	Johannes und sein Bild von Jesus
16	ES2F220	Im Land des Glaubens
16	ES2F221	Tanz in den Advent
17	ES2F222	„Von guten Mächten treu und still umgeben ...“ (Bonhoeffer)
17	ES2F223	Du bleibst bei mir
17	ES2F224	Der fliegende Teppich
18	ES2F225	Wenn nichts mehr so ist wie es war
18	ES2F226	Ritter, Wikinger und Ägypter
18	ES2F227	Der Sufismus
19	ES2F228	Die Kraft des Strömens entdecken

19	ES2F229	Digitale Tools im Religionsunterricht
20	ES2F230	Durch das Du werde ich zum wahren Ich
20	ES2F231abc	Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes
20	ES2F232	Dein Raum ist weit
21	ES2F233	Schau, ich erzähl dir was!
21	ES2F234	Bibel mit Schwung
21	ES2F207B	Kinder und Kräuter im Jahreskreis Kräuterwerkstatt im Frühling
22	ES2F235	Tattoo & Religion
22	ES2F236	Psalmen als Seelenwege
22	ES2F237	Humor als Türöffner
23	ES2F238	Die letzten Europäer
23	ES2F239	Vielleicht sogar Wunder
23	ES2F240	Die Schätze in uns und anderen entdecken
24	ES2F241	Mehr als alles hüte dein Herz, von ihm geht das Leben aus
24	ES2F242	„Tanz bewegt...“
24	ES2F243	Zeit zum Auftanken
25	ES2F244	Aus der Praxis für die Praxis – Durch den Jahreskreis
25	ES2F245	Bärenstark – Der Heilige Gallus und sein Kloster
25	ES2F246	Hoch in den Himmel wie ein Baum
26	ES2F247	Amazoniensynode – und jetzt?
26	ES2F248	Cooler Kirche
26	ES2F249	Nächstes Jahr in Jerusalem?!
27	ES2F250A	Werkstatt für Berufsschulen Bregenz
27	ES2F250B	Werkstatt für Berufsschulen Dornbirn
27	ES2F250C	Werkstatt für Berufsschulen Feldkirch
28	ES2F251WS/SS	Religion unterrichten an der Berufsschule

Leben und Glauben in Zeiten von Corona (Herbstsymposium)

Chancen und Risiken für Gesellschaft, Schule und Pastoral

Am Ende der Sommerwochen lädt das Herbstsymposium zur Auseinandersetzung mit einem pastoral und religionspädagogisch wichtigen Thema und zur Begegnung mit alten und neuen Kolleg*innen. Da dieses Jahr ein Herbstsymposium in der üblichen Form mit 120-170 Teilnehmer*innen nicht möglich sein wird, haben wir die bereits geplante Veranstaltung auf das Jahr 2021 verschoben. Dennoch möchten wir am 7. September einen gemeinsamen Start ins neue Arbeitsjahr ermöglichen. Fünf Personen werden kurze Impulse geben und so mit uns teils vor Ort und teils zugeschaltet oder per Videobotschaft über die Bedeutung dessen reflektieren, was wir im vergangenen halben Jahr erlebt haben. Auch werden sie mit uns einen ressourcenorientierten Blick auf die damit verbundenen Veränderungen für das kommende Arbeitsjahr werfen.

Anmerkung: Es gibt 2 Arten der Teilnahme: direkt vor Ort im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast oder via Internet. Die Veranstaltung wird entsprechend der dann geltenden Bestimmungen zu Covid-19 durchgeführt.

ALLE
ES2F201

R: Annamaria Ferchl-Blum
Wolfgang Palaver
Viera Pirker
Regina Polak
Martin Werlen
T: Mo 7.9.2020 | 9.30 – 12.00
O: Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast, Montfortstraße 88,
Götzis

Anmeldung:
für Teilnahme vor Ort oder via Internet:
+43 (0) 5522 3485 217 oder
anmeldung@kath-kirche-vorarlberg.at



Neue Filme für den Religionsunterricht Medienworkshop

Das Neueste auf dem aktuellen Filmmarkt aufgestöbert und davon das Beste für den Einsatz im Religionsunterricht ausgewählt! Es werden neue Filme vorgestellt und teilweise exemplarisch erarbeitet. Der Workshop gibt den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in relativ kurzer Zeit viele neue AV-Medien für die Arbeit im Religionsunterricht kennen zu lernen und einen möglichen Einsatz mit anderen Kolleg*innen zu diskutieren.

SEK I, SEK II, BS
ES2F202A | ES2F202B

R: Klaus Feurstein
T_A: Mi 30.9.2020 | 15.15 – 16.45 (Sek I + II)
T_B: Mi 30.9.2020 | 17.00 – 19.15 (Sek II + BS)
O: Diözesanhaus, Bahnhofstraße 13,
Feldkirch
L: Roland Spiegel



WACHSEN – WERDEN – VERGEHEN Impulse zur Musikalischen Früherziehung

Die Elementare Musikpädagogik gilt als verbindungsstiftende Disziplin schlechthin. Sie fördert die Sprache, das Hören, das Gefühl für Rhythmik und die Motorik von Kindern. Vor allem geht es jedoch um ein Miteinander, um ein gemeinsames Erlebnis – nicht um ein Ergebnis. Es wird gesungen, musiziert und dargestellt. Die Erzählung „Ein alter Baum stirbt“ nach den Brüdern Bodarenko, kombiniert mit Elementen der Franz-Kett-Pädagogik GSEB, bildet an diesem Abend die Vorlage für das gemeinsame Tun. Ein Erlebnis für alle Sinne und Inspiration für die praktische Umsetzung im Kindergarten.

EL, PRIM
ES2F203

R: Renate Schmidt
T: Do 1.10.2020 | 18.00 – 21.00
O: Antoniushaus, Josef Häusle
Saal, Blasenberggasse 3,
Feldkirch
L: Christine Vonbrül



Geschichten, Bilder und Klänge

Kulturelle Zugänge zur Bibel

Unser Glaube ist nicht nur ein Gebäude von Glaubenssätzen, sondern auch eine riesige Fülle von Geschichten, Bildern und Klängen. Die Bibel selbst ist ein Buch voller spannender Erzählungen. Sie war schon früh eine Fundgrube für christliche Künstler und ist es bis heute. In der Kunst kann Bibel gefühlt, gesehen und erlebt werden, bekommen die Erzählungen eine Gestalt. Die Bilder sind zwar von der jeweiligen Zeit geprägt, aber gerade dadurch werden sie lebendig und können immer wieder neu erzählt werden. Nicht anders ist es mit der Musik: Haydn lässt die Schöpfung vor unseren Ohren entstehen, Bach lässt uns das Weihnachtsgeschehen und die Leidensgeschichte nacherleben und Händel die Dramatik alttestamentlicher Erzählungen. Unser Glaube war nie nur abstrakt. In der sinnlichen Dimension kultureller Schaffenskraft werden unsere Augen Ohren machen.

ALLE
ES2F204

R: Markus Hofer
T: Mi 7.10.2020 | 15.00 – 18.00
O: Kapuzinerkloster, Bahnhof-
straße 4, Feldkirch
L: Hans Peter Tiefenthaler



Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik – Gemeinsam unterwegs

Regionalgruppe Franz-Kett-Pädagogik GSEB

An diesem Vormittag wollen wir Aspekte der Daseins- und Beziehungspädagogik nach dem ganzheitlich sinnorientierten Konzept der Franz-Kett-Pädagogik GSEB erarbeiten. Die Inhalte sind thematisch nach dem Jahreskreis geordnet. Erzählen, Spielen, Gestalten, Erleben stehen im Mittelpunkt unseres Tuns.

EL, PRIM
ES2F205a | ES2F205b

R: Hannerose Koch-Holzer
T_a: Sa 10.10.2020 | 8.30 – 11.45
T_b: Sa 20.02.2021 | 8.30 – 11.45
O: ASO, Schulgasse 40, Dornbirn
L: Christine Vonbrül



Bibel erleben mit allen Sinnen

Einführung in die Ausstellung Expedition Bibel

Von September 2020 bis April 2021 tourt die Ausstellung „Expedition Bibel“ durch das Land. Die vom Bibelwerk Linz konzipierte Ausstellung kann auf nahezu eine Million Besucher im deutschsprachigen Raum verweisen. Sie wird in Thüringen, Dornbirn, Feldkirch, Schruns und im Kleinen Walsertal zu sehen sein. Die Ausstellung ist so gestaltet, dass die Besucher*innen die Bibel mit allen Sinnen erleben und erfahren können. „Bitte berühren!“, lautet das Motto. Zahlreiche pädagogische Materialien runden die Schau ab. Die Einführung richtet sich an Religionsteher*innen aller Schulstufen, die die Ausstellung mit ihren Klassen besuchen wollen. Dr. Hans Rapp und Dr. Birgit Huber werden Aufbau und Inhalt der Expedition Bibel so vermitteln, dass Sie optimal auf die Exkursion mit ihren Schüler*innen vorbereitet sind.

ALLE
ES2F206

R: Hans Rapp
Birgit Huber
T: Mi 14.10.2020 | 15.00 – 18.00
O: Evangelisches Gemeindezen-
trum, Rosenstraße 8, Dornbirn
L: Hans Peter Tiefenthaler

In Kooperation mit dem Katholischen
Bildungswerk Vorarlberg



Kinder und Kräuter im Jahreskreis

Kräuterwerkstatt im Herbst

Wir erleben den Jahreskreis der Natur mit allen Sinnen, wenn wir gemeinsam mit Kindern Kräuter säen, wachsen lassen, ernten und sammeln, trocknen, verarbeiten oder räuchern. Der Workshop lädt ein, einen Blick in die große Welt der Kräuter zu machen. Theoretisches Hintergrundwissen zu Pflanzen, deren Wirkstoffen und Verarbeitungsmöglichkeiten verbinden wir mit praktischen Ideen zur Umsetzung im Kindergarten.

Die „HERBST-Werkstatt“ widmet sich dem Ernten und Sammeln, Konservieren und Trocknen. Wir mischen Tee- und Räucherkräuter, zaubern Badesalze und lassen uns Feines aus Nüssen und Früchten des Herbstes schmecken!

EL, PRIM

ES2F207A

R: Bianca Jäger-Schnetzler
T: Do 15.10.2020 | 17.00 – 20.00
O: Jugend- und Bildungshaus,
St. Arbogast, Montfortstraße 88,
Götzis
L: Christine Vonbrül
K: 8 Euro

 ●●●○  ●●●○
 ●●●○  ●●●○

Werkstatt Religion SEK I

Ideen- und Materialaustausch

Gab es oder gibt es so etwas wie Sternstunden in meiner Unterrichtspraxis? Und: Bin ich in meinem Unterricht schon einmal so richtig gescheitert?

Wage deine Kompetenzen, deine Erfolge und auch dein Scheitern deinen Kolleg*innen zuzumuten. An diesem Nachmittag wollen wir uns zu Best-Practice-Themen austauschen, aber auch mit dem nicht hinter dem Berg halten, was nicht aufgegangen ist. Learning by doing ist angesagt, auch wenn es manchmal ein Lernen aus Fehlern ist.

SEK I

ES2F208A | ES2F208B

R: Hans Peter Tiefenthaler u.a.
T_A: Fr 16.10.2020 | 15.15 – 17.30
O_A: Kolpinghaus, Jahngasse 20,
Dornbirn
T_B: Mi 4.11.2020 | 15.15 – 17.30
O_B: Pfarrzentrum Hl. Kreuz zemma,
Sägeweg 16, Bludenz
L: Hans Peter Tiefenthaler

 ●●●○  ●●●○
 ●●●○  ●●●○

Im Gespräch mit Tovia Ben-Chorin

Exkursion zur jüdischen Gemeinde St. Gallen

Tovia Ben-Chorin ist Rabbiner in der jüdischen Gemeinde St. Gallen und wie sein Vater Schalom Ben-Chorin dem interreligiösen Dialog sehr verpflichtet.

Im Rahmen einer Synagogenführung gibt Tovia Ben-Chorin zunächst Einblicke in die jüdische Gebetskultur und in die Feier der Gottesdienste.

Im Gemeindesaal wird dann Zeit sein für Fragen, für gemeinsames Nachdenken und das Erzählen über den Alltag in einer kleinen jüdischen Gemeinde. Sofern die Zeit es zulässt, werden auch ausgewählte Texte wie das „Schma Jisrael“ vorgestellt und diskutiert.

ALLE

ES2F209

R: Tovia Ben-Chorin
T: Do 22.10.2020 | 14.00 – 17.00
O: Synagoge und jüdische
Gemeinde, St. Gallen
Treffpunkt: Bahnhof St. Gallen
um 13.45
L: Roland Spiegel

 ●●●○  ●●●○
 ●●●○  ●●●○

Konfliktkultur – Konfliktstruktur

... für ein friedvolles Miteinander

Immer, wenn Menschen mit Menschen zu tun haben, wird es durch unterschiedliche Bedürfnisse zu Konflikten kommen – so auch bei Kindern. Nicht das Auftreten von Konflikten, sondern wie wir damit umgehen, ist ausschlaggebend für ein gelingendes Miteinander. Aus kinderphilosophischer Sicht wollen wir Möglichkeiten einer konstruktiven Konfliktkultur und -struktur kennenlernen und an verschiedenen Alltagssituationen erproben, welche weit über den pädagogischen Alltag hinaus taugen und friedensförderlich sind.

EL

ES2F210

R: Doris Daurer
T: Sa 24.10.2020 | 10.00 – 16.00
O: Kapuzinerkloster, Bahnhof-
straße 4, Feldkirch
L: Christine Vonbrül

 ●●●○  ●●●○
 ●●●○  ●●●○

Bücher begleiten uns durchs Leben

Religionsbuch und Heft – zwei Begleiter im Unterricht

Die Religionsbücher sind und bleiben ein Element im vielgestalteten Unterrichtsprozess. Sie erklären religiöse Inhalte, bieten Anstöße zum Denken und Hilfen zum Verstehen an. Ihre Texte, Bilder und Anregungen werden freilich erst durch die Menschen, die sich mit ihnen auseinandersetzen, lebendig. Wie das Religionsbuch und die Heftarbeit zusammenhängen und sich ergänzen können, wollen wir in diesem Seminar entwickeln, erfahren und austauschen, denn sie können als Grundlage eines individuell gestalteten Unterrichts genutzt und eingesetzt werden.

PRIM

ES2F211

R: Maria Lang
T: Mi 4.11.2020 | 15.15 – 18.15
O: Kapuzinerkloster Feldkirch,
Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Antonette Schwärzler

 ●●●○  ●●●○
 ●●●○  ●●●○

ARGE-Sitzung

Jahreskonferenz der Religionslehrer*innen an Höheren Schulen

Information und Diskussion aktueller Anliegen. Im Anschluss an die Tagung sind die Teilnehmer*innen zu einem kleinen Buffet eingeladen. Eine gesonderte Einladung mit der Tagesordnung erfolgt zeitgerecht per Mail.

SEK I, SEK II

ES2F212

R: Johannes Reis
T: Mi 11.11.2020 | 18.30 – 21.00
O: Bildungshaus Batschuns,
Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

 ●●●○  ●●●○
 ●●●○  ●●●○

All inclusive?

Vielfalt und Inklusion in Bilderbüchern

Mitgefühl, so behauptet der Dalai Lama, ist uns Menschen angeboren. Neurowissenschaften haben das inzwischen bestätigt. Dennoch bedarf es der Übung und des alltäglichen Umgangs, diese Fähigkeit für ein achtsames Miteinander

EL, PRIM

ES2F213A | ES2F213B

R: Antonette Schwärzler
Christine Vonbrül
T_A: Mi 11.11.2020 | 18.00 – 20.30
O_A: Buchhandlung Arche,
Rathausstraße 25, Bregenz

weiter zu entwickeln. In einer Auswahl von Bilderbüchern wollen wir das Spektrum der Vielfalt entdecken und wirksame Übungsfelder für eine Welt, in der alle und alles Platz hat, aufzeigen.

T_g: Di 9.3.2021 | 17.30 – 20.00
O: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch
L: Christine Vonbrühl



Quo vadis RU?

Religionspädagogischer Studientag AHS/BMHS

Vormittag: Religiöse Bildung ist in Zeiten religiöser und kultureller Vielfalt unverzichtbar. Doch welche Formate religiösen Lernens sind angesichts aktueller Herausforderungen zukunftssträftig? Wie kann bekenntnisorientierter Religionsunterricht auf Zukunft hin transformiert werden?

Die Tagung gibt einen Einblick in unterschiedliche Initiativen, in Modelle und konkrete Erfahrungen in der interreligiösen Zusammenarbeit in der Schule. Die Auseinandersetzung mit den Potentialen und Herausforderungen neuer Konzepte steht ebenso im Mittelpunkt wie der Erfahrungsaustausch.

Nachmittag: Der RU lebt auch von Bildern, von aktuellen Fotografien oder Karikaturen genauso wie von zeitlosen Bildern der (religiösen) Kunst. Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Schulen werden ausgewählte Bilder vorstellen und erzählen, was diese Bilder für sie bedeuten und wie sie im Unterricht mit den Bildern arbeiten.

SEK I, SEK II

ES2F214

R: Maria Anna Juen
T: Do 12.11.2020 | 9.00 – 16.00
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel



Suchen – Sammeln – Erproben

Aktuelle Inputs für den Religionsunterricht

Wir sind alle aktiv und kreativ als Religionslehrer*innen auf dem Weg. In dieser Einheit haben wir die Möglichkeit, uns gegenseitig mit Inputs, Arbeitsmaterialien, Texten und Bildern zu bereichern. Selbstverständlich wird auch die Referentin ihre Schatztruhe öffnen und Impulse für einen lebendigen Religionsunterricht weitergeben. Dadurch erhalten wir alle gemeinsam Hilfestellungen für die kommenden Religionsstunden.

ALLE

ES2F215

R: Christine Fischer-Kaizler
T: Di 17.11.2020 | 17.00 – 20.00
O: Landesberufsschule Bregenz 1, Feldweg 25, Bregenz
L: Christine Fischer-Kaizler



Paulus der Mystiker

Batschunser theologische Akademie

Seit vielen Jahren, ja bald schon Jahrzehnten, macht eine Paulus-Entdeckung von sich reden: „New perspective on Paul“. Selten hat mich eine Entdeckung so gefesselt, wie die Lektüre der exegetischen Arbeiten von Norbert Baumert SJ.

ALLE

ES2F216

R: Roman Siebenrock
T: Di 17.11.2020 | 15.00 – 21.00
 Mi 18.11.2020 | 9.00 – 13.00

Wir werden aus ausgewählten Briefen gemeinsam lesen, gemeinsam Paulus auf die Spur zu kommen versuchen, um nicht nur zu verstehen, sondern zu erfahren, was sein Evangelium bedeutet. Paulus wurde berufen, um uns Heiden das Evangelium zu verkünden. Sein Evangelium ist nicht zuerst die Rechtfertigung des Sünders, sondern die mystisch ausgewiesene Erfahrung: Christus lebt in mir, ja: Er ist in allen gegenwärtig! Dann gibt es keinen Gegensatz mehr zwischen Evangelium und Gesetz, sondern beide Gaben des lebendigen Gottes wollen dazu dienen, dem Leben und darin dem Schöpfer zu trauen. Mit Alfred Delp SJ lese ich Paulus als Erfüllung der Botschaft des Evangeliums: „Lasset uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt.“

O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns



Stimmt's?

Mehr Stimme – mehr Charisma!

„Im richtigen Ton kann man alles sagen. Im falschen nichts: Das einzig Heikle daran ist, den richtigen zu finden.“ (George Bernard Shaw)

Die souveräne Stimme, der „lange“ Atem, die mühelose Artikulation und die selbstbewusste Körpersprache bringen dein Charisma zum Strahlen.

Das Stimm- und Charisma-Training gibt Impulse für:

- deine wohlklingende Stimme,
- deine lebendige Sprechweise,
- deine ausdrucksvolle Körpersprache.

ALLE

ES2F217

R: Dorit Wilhelm
T: Fr 20.11.2020 | 15.00 – 18.00
 Sa 21.11.2020 | 9.00 – 12.45
O: Pfarrzentrum St. Konrad, Konrad-Renn-Straße 2, Hohenems
L: Antonette Schwärzler



Überlasse deine Ausstrahlung nicht dem Zufall – damit du selbstbewusster in Beruf und Privatleben bist, frei von Unsicherheiten und Hemmungen, mit Freude an deiner Selbstpräsentation!

Arbeite an deiner Stimme und du gewinnst Selbstvertrauen!

Muss das sein?

Schwierige biblische Texte im RU der Volksschule

Haben wir als Religionslehrer*innen nicht schon selbst genug Schwierigkeiten mit biblischen Texten, die von Leid, Ungerechtigkeit und Tod, vom Beginn der Welt, aber auch von Heilungswundern und Auferstehung erzählen? Dürfen oder müssen wir Kinder mit den Inhalten dieser Texte konfrontieren? Und was haben sie davon?

Der Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht der Volksschule lässt einige dieser Texte nicht aus und will so die Auseinandersetzung mit ihnen fördern. Kinder sollen dazu ermutigt werden, all ihre Anfragen, Bedenken und Irritationen auszudrücken und sich kritisch mit den Texten auseinanderzusetzen. Dabei ist es für Religionslehrer*innen wichtig verstehen zu lernen, wie Kinder in bestimmten Entwicklungsphasen biblische Texte verstehen.

PRIM, SEK I

ES2F218

R: Doris Gilgenreiner
 Helga Kohler-Spiegel
T: Mo 23.11.2020 | 18.00 – 21.00
O: Pfarrzentrum St. Karl, Marktstraße 1a, Hohenems
L: Antonette Schwärzler



Im Seminar werden wir diese Entwicklungsphasen reflektieren und gemeinsam darüber nachdenken, wie Kinder angeleitet werden können, sich ausgewählten schwierigen Texten kritisch anzunähern.

Johannes und sein Bild von Jesus

Einführung in das Lesejahr B

Das Lesejahr B ist vor allem an Markus orientiert, der wegen seiner Kürze nicht nur in der Osterzeit mit Johannes aufgefüllt wird. Heuer wird einmal ganz bewusst der Blick auf das Johannesevangelium gelenkt. Es ist nämlich eine Jesuserzählung ganz eigener Art. Zwar stimmt die Grundstruktur mit den anderen Evangelien überein: Auch Johannes erzählt vom öffentlichen Wirken Jesu in Wort und Tat, und zwar so, dass dieses Wirken auf Tod und Auferstehung zuläuft. Innerhalb dieses Rahmens aber dominieren die Unterschiede. Außer den bekannten treten ganz andere Personen auf. Theologische Begriffe wie „Zeichen“ oder „glauben“ gewinnen eine andere Bedeutung, ein anderer Hoheitstitel rückt ins Zentrum („der Sohn“). Jesus wirkt andere Taten, tritt über einen längeren Zeitraum auf – und vor allem: Er verkündet eine ganz andere Botschaft. Der Evangelist will in erster Linie nicht zeigen, wer Jesus von Nazaret als historische Gestalt war, sondern wer er als der Erhöhte bleibend für die Glaubenden ist.

ALLE
ES2F219

R: Gerd Häfner
T: Mi 25.11.2020 | 9.00 – 16.00
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

●●●●○ ⇄ ●●●●○
●●●●● 👤 ○●●●○

Im Land des Glaubens

Geschichten aus Bibel und Koran. Maria – Maryam

Nach Jesus/Isa wollen wir uns in dieser Einheit mit Maria/Maryam und ihrer Rezeption in Islam und Christentum auseinandersetzen. Maryam, so schreibt der muslimische Theologe Arhan Kardash, gehört zu den meist verehrten Frauen im Islam. Ihr Name wird 34 Mal im Koran genannt und ihr ist eigens eine Sure, 19, gewidmet. Anhand der biblischen und koranischen Texte betrachten wir die Besonderheit dieser jungen Frau, die dem Engel widerspricht und trotz der wundersamen Herkunft ihres Kindes, das sie erwartet, vertrauend ihren Weg geht. Methodisch wollen wir im Seminar die Geschichte Maryams mit Hilfe der RPP und Franz-Kett-Methode GSEB erarbeiten.

EL, PRIM
ES2F220

R: Astrid Tusch-Mayer
Elif Dagli
Fatma Keskin
Christine Vonbrül
T: Mo 25.11.2020 | 15.00 – 18.00
O: Pfarrsaal Muntlix, Fidelisgasse 5, Zwischenwasser
L: Christine Vonbrül

●●●●● ⇄ ●●●●●
●●●●● 👤 ●●●●○

Tanz in den Advent

Tanz und Spiritualität im RU der Volksschule

„Tanzen ist Träumen mit den Füßen.“ (Fred Astaire)
Im Tanzen und Singen können wir unserer Freude Ausdruck geben. Gemeinsames Tanzen und Singen verbindet, es ist in allen Kulturen beheimatet. Durch die Verbindung von Musik und Bewegung wird ein intensives Erleben religiöser Inhalte möglich.

PRIM
ES2F221

R: Angelika Peböck-Spiegel
T: Mi 2.12.2020 | 15.00 – 18.00
O: Pfarrzentrum St. Karl, Marktstraße 1a, Hohenems
L: Antonette Schwärzler

Im Seminar erfahren wir von der Symbolsprache des Tanzes und lernen einfache Tänze und getanzte Lieder für den Advent und den Jahresfestkreis kennen. Diese können wunderbar im Religionsunterricht und bei der Gestaltung von Gottesdiensten und Feiern zum Einsatz kommen.

●●●●○ ⇄ ●●●●○
●●●●● 👤 ●●●●○

„Von guten Mächten treu und still umgeben ...“ (Bonhoeffer)

Vorweihnachtliche Meditationen

Am 19. Dezember 1944 schrieb Dietrich Bonhoeffer aus der Gefängniszelle einen Brief an Maria von Wedemeyer. In diesem Brief findet sich das zum Kirchen- und Volkslied gewordene Gedicht, das wie andere Texte von Bonhoeffer auch von unveränderlicher Inspirationskraft ist. Ich möchte dieses Gedicht auf dem Hintergrund der Beziehung zu seiner Verlobten inmitten einer untergehenden Welt lesen und mit seinem prophetischen Wort vom „religionslosen Christentum“ verbinden. Wir werden singen, betrachten, schweigen und uns berühren lassen.

ALLE
ES2F222

R: Roman Siebenrock
T: Mi 16.12.2020 | 14.30 – 17.30
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

●●●●○ ⇄ ●●●●○
●●●●● 👤 ○●●●○

Du bleibst bei mir

Mit Schüler*innen die Kraft der Psalmen entdecken

Die Psalmen sind voller Poesie und Leben. Da klagen, zweifeln, schreien, loben, danken und freuen sich Menschen vor Gott. Sie legen ihm ihr Unglück vor die Füße, ihren Schmerz, ihre Verlassenheit, die erfahrene Ungerechtigkeit, aber auch ihre Freude, ihr Glück. Voll Hoffnung und Zuversicht wenden sie sich an Gott. Die alten Worte der Bibel können auch heutigen Kindern helfen, ihr Leben zu bedenken, ihre Sorgen und Nöte auszusprechen und ihr Staunen, ihre Freuden und Hoffnungen mitzuteilen. Sie können sich in den alten Worten aufgehoben wissen und müssen nicht zwingend um eigene Worte ringen. Im Seminar machen wir uns auf eine Entdeckungsreise zu den Psalmen mit ihren kraftvollen Worten und erproben Möglichkeiten für den Religionsunterricht der Volksschule. Dem Psalm 23 werden wir uns dabei in besonderer Weise widmen.

PRIM
ES2F223

R: Doris Gilgenreiner
T: Mi 13.1.2021 | 15.00 – 18.00
O: Pfarrzentrum St. Karl, Marktstraße 1a, Hohenems
L: Antonette Schwärzler

●●●●○ ⇄ ●●●●○
●●●●● 👤 ●●●●○

Der fliegende Teppich

Workshop zur interreligiösen Begegnung mit dem Islam

Auf dem „fliegenden Teppich“ begegnen wir uns auf respektvolle und sinnfreudige Weise. Hier wird gegessen, getrunken, geredet, gesungen, gezeichnet, gebastelt und vieles mehr.

PRIM, SEK I
ES2F224

R: Bianca Jäger-Schnetzer
Esraa Alhameed
T: Mi 20.1.2021 | 15.15 – 18.15

Symbole, Riten, religiöse Praxis und Hintergrundwissen, aktuelle Bezüge zu Flucht und Heimat – alles hat Platz. Der Workshop gibt einen Einblick in projektorientierte Unterrichtsformen, wie sie auch im Religionsunterricht der SEK I und der 4. Stufe PRIM (10- bis 14-Jährige) möglich sind. Impulse und Ideen zur praktischen Umsetzung werden vorgestellt. Vieles davon kann erprobt werden. Materialien werden zur Verfügung gestellt.

O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Antonette Schwärzler

●○○○ ●○○○
 ●○○○ ●○○○

Wenn nichts mehr so ist wie es war

Jugendliche im Umgang mit Tod und Trauer begleiten

SEK I, SEK II, BS, PTS
ES2F225

Tod und Trauer sind in unserer Gesellschaft noch große Tabuthemen: Jugendliche und Erwachsene tun sich schwer darüber zu sprechen.

Wie gehe ich als Lehrer*in oder Jugendleiter*in mit trauernden Jugendlichen um? Wie schaffe ich es, dass sie über ihre Gefühle reden? Mit welchen Ritualen und Methoden können wir Klassen oder Jugendgruppen begleiten, die von einem Trauerfall betroffen sind? Was gibt es dabei zu beachten? Warum sind die Kombination Pubertät und Trauer besonders herausfordernd und wie erkenne ich, wann Hilfe von Therapeut*innen notwendig ist?

Die Fortbildung gibt Inputs und zeigt Methoden und Rituale, die für die Arbeit mit Jugendlichen geeignet sind.

R: Stefan Sigg
T: Fr 22.1.2021 | 14.30 – 18.00
O: Pfarrsaal Hatlerdorf, Mittelfeldstraße 3, Dornbirn
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit der Jungen Kirche

●○○○ ●○○○
 ●○○○ ●○○○

Ritter, Wikinger und Ägypter

Mit Kindern alte Kulturen entdecken

EL, PRIM
ES2F226

In diesem Praxis-Seminar stellt der bekannte Passauer Musiker und Komponist Martin Göth neue (Spiel-)Lieder, Tänze, Ideen, Geschichten und Anregungen vor, die vom Leben der tapferen Ritter und ihren Burgen erzählen, die seefahrenden Wikinger zum Thema haben und vom Zeitalter der Pharaonen und Pyramiden in Ägypten handeln. Die vorgestellten Lieder und Impulse eignen sich bestens für ein thematisch angelegtes Projekt im Kindergarten über einen längeren Zeitraum bzw. können auch zur Gestaltung eines Sommerfestes dienen.

Es erwartet Sie ein Fortbildungstag mit viel Musik und Gesang, sowie innovativen, kindgerechten Ideen zum Entdecken alter Kulturen und vor allem ein Tag mit viel Freude.

Anmerkung: Wer will, kann gerne seine Gitarre oder Flöte mitbringen.

R: Martin Göth
T: Sa 23.1.2021 | 9.00 – 16.00
O: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül

●○○○ ●○○○
 ●○○○ ●○○○

Der Sufismus

Eine Einführung in die islamische Mystik

ALLE
ES2F227

Die islamische Mystik wird oft als Sufismus oder Sufitum bezeichnet. Eingebettet in die islamische Frömmigkeit und Religionspraxis war die Mystik ursprünglich ein Teil der islamischen

R: Gernot Galib Stanfel
T: Fr 29.01.2021 | 14.30 – 18.00
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser

Gesamtgelehrsamkeit, aus der sie im Lauf der Zeit ausschied und als eigenständiger Begriff wahrgenommen wurde. Im Kern ist sie keine aufgezeichnete Lehre, sondern gelebte und erlebte Praxis, die in verschiedenen Traditionen von Lehrern zu Schülern weitergegeben wird.

In diesem Workshop wird eine Einführung in die Denkart des Sufismus gegeben und anhand von Beispielen traditioneller Gebete und Meditationsübungen angeboten, einen Einblick in diese Tradition zu bekommen. Dabei spielen sowohl Sohbet (Gespräch), Dhikr (Meditation mit Atem und Körper) als auch Sema (Drehtanz) eine Rolle.

19.30 Konzert im Bildungshaus
 Sufimusik von Mekka bis zum Bodensee
 Ensemble der Rahmi Oruc Tekke, Leitung Gernot Stanfel
 Das Ensemble spielt traditionelle Musik aus der sufistischen Tradition und zeitgenössische Kompositionen.

L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

●○○○ ●○○○
 ●○○○ ●○○○

Die Kraft des Strömens entdecken

Harmonisierung unserer Lebensenergie

ALLE
ES2F228

Die Arbeit in der Klasse fordert uns Pädagog*innen auf allen Ebenen. Es liegt an uns, gut auf unsere Kräfte zu achten und unsere Energiespeicher immer wieder aufzufüllen, um nicht auszubrennen. Im Seminar arbeiten wir mit Jin Shin Jyutsu – bei uns bekannt als „Strömen“ – einer mehrere tausend Jahre alten Kunst der Harmonisierung unserer Lebensenergie. Strömen kann uns helfen, uns auf geistiger, seelischer und körperlicher Ebene zu regenerieren und unterstützt den Abbau von Stress, Anspannungen und Energielosigkeit. Einfache Ström-Griffe, die mit Kindern und Jugendlichen gemacht werden können, werden wir erlernen, üben, spüren und selbst erfahren.

Anmerkung: Bitte eine weiche Unterlage, Decke, Polster, Socken oder Hausschuhe mitbringen.

R: Brigitte Rein
T: Fr 29.1.2021 | 15.15 – 19.00
 Sa 30.1.2021 | 9.15 – 13.00
O: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Antonette Schwärzler

●○○○ ●○○○
 ●○○○ ●○○○

Digitale Tools im Religionsunterricht

Kompetenzerwerb für den Religionsunterricht

SEK I, SEK II, BS
ES2F229

Digitale Medien haben unsere Klassenzimmer erobert und unsere Pädagogik verändert. Apps und Tools bereichern den Unterricht und machen Lernen multimedial und virtuell. Durch die Digitalisierung verändert sich aber auch ganz generell unsere Art zu kommunizieren, zu arbeiten und die Welt zu sehen. Im Seminar werden anhand konkreter Beispiele digitaler Medien im Religionsunterricht die Folgen der Digitalisierung kritisch hinterfragt. Die Arbeit mit einzelnen Tools wird im Seminar ausprobiert und geübt.

Anmerkung: Bitte eigenes Notebook mitbringen.

R: Karl Peböck
T: Mi 3.2.2021 | 15.00 – 18.00
O: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch
L: Hans Peter Tiefenthaler

●○○○ ●○○○
 ●○○○ ●○○○

Durch das Du werde ich zum wahren Ich

Studientag zum Dialog der Religionen

Texte aus dem Sufismus und aus der christlichen Tradition werden an diesem Studientag vorgestellt. Diese Quellen des Glaubens aus unterschiedlichen Traditionen werden gelesen, besprochen und anschließend in Stille betrachtet. Durch den wertschätzenden Austausch, der damit verbunden ist, wächst nicht nur das Verständnis gegenüber der anderen Religion, sondern auch das Verstehen der eigenen Religion wird vertieft. Zu diesem Tag sind Christinnen und Christen und Muslimas und Muslime eingeladen.

ALLE
ES2F230

R: Sebastian Painadath SJ
T: Sa 20.2.2021 | 9.00 – 16.00
O: Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel
K: 25 Euro
In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns und der Diözese Feldkirch

●●●● ●●●●
●●●● ●●●●

Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes

Einführung in die Meditation der Achtsamkeit

Wohnen bei sich selbst im Angesicht Gottes – innehalten und sich Gutes tun. In der Achtsamkeitsmeditation versuchen wir das augenblickliche innere Geschehen mit wachem Interesse wahrzunehmen, ohne dabei etwas auszulassen oder etwas hinzuzufügen. Einerseits ist das aufmerksame Da-Sein im gegenwärtigen Moment eine Methode dem Stress anders zu begegnen, andererseits öffnet sich im Präsent-Sein ein innerer Wohnraum, in dem wir ganz daheim und auch ganz bei Gott sind; hat er sich doch geoffenbart als der „Ich bin da!“

Anmerkung: Bitte Isomatte oder Decke für Übungen im Liegen mitbringen!
Hinweis: Alle 3 LV müssen besucht werden.

ALLE
ES2F231abc

R: Thomas Netzer-Krautsieder
Ta: Di 23.2.2021 | 18.00 – 20.15
Tb: Di 9.3.2021 | 18.00 – 20.15
Tc: Di 23.3.2021 | 18.00 – 20.15
O: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Hans Peter Tiefenthaler

●●●● ●●●●
●●●● ●●●●

Dein Raum ist weit

Mentale und spirituelle Unterrichtsvorbereitung

Oft glauben wir, dass unser Erfolg und unsere Freude abhängig sind von äußeren Gegebenheiten – von Schüler*innen, Lehrerkolleg*innen oder schwierigen Situationen. Erfolg und Freude entstehen jedoch in unserem Innenraum.

Aus meinen Erfahrungen als Begleiterin und Leiterin von Gruppen gebe ich hilfreiche Werkzeuge für die mentale und spirituelle Vorbereitung auf den Unterricht an die Hand. Vor allem bei schwierigen Gruppensituationen macht dies einen wesentlichen Unterschied.

Im Workshop üben und entwickeln wir:

- eine starke Präsenz im Klassenraum, dies verbessert die Wirkkraft im Unterricht.
- eine Fokussierung der inneren Bilder, um damit die Interaktion zwischen Lehrer*in und Schüler*innen zu verbessern.
- mentale und spirituelle Übungen, die helfen, im Unterricht klar und zentriert zu sein.

PRIM
ES2F232

R: Judith Zortea
T: Mi 24.2.2021 | 15.00 – 18.00
O: ASO Dornbirn, Schulgasse 40, Dornbirn
L: Antonette Schwärzler

●●●● ●●●●
●●●● ●●●●

Schau, ich erzähl dir was!

Erzählschiene – Kamishibai – Kreashibai

Das japanische Tischtheater Kamishibai, das Kreashibai und die Erzählschiene sind alternative Medien, um ins Erzählen und kreative Spiel zu kommen. Ohne großen Aufwand, jedoch mit großer Wirkung eingesetzt, fördern sie Sprache, Sprachbildung und Phantasie bei den Zuseher*innen und Akteur*innen.

Das Seminar beinhaltet:

- Umgang und Einsatz von Kamishibai, Kreashibai und Erzählschiene
- Erzählrituale und Erzählatmosphäre schaffen
- theaterpädagogische und erzähltechnische Impulse
- verschiedene Anwendungsbereiche kennen und erproben
- jede/r Teilnehmer*in erstellt sein/ihr eigenes Erzählschiementischtheater

EL, PRIM
ES2F233

R: Carina Mathis
T: Fr 5.3.2021 | 15.00 – 21.00
Sa 6.3.2021 | 9.00 – 16.00
O: Bildungshaus, St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül

●●●● ●●●●
●●●● ●●●●

Bibel mit Schwung

Kreative Methoden zur Bibelarbeit

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“ Psalm 18,30
Bibelarbeit in Schule und Unterricht muss nicht anstrengend sein – weder für die Lehrenden, noch für die Lernenden.

Wir wollen uns mit verschiedenen Bibelgeschichten auseinandersetzen und sie mit allen Sinnen erfahren. Dazu werden wir leicht umsetzbare Anregungen und Impulse geben, so dass wir vom „Buch des Lebens“ bewegt werden und unsere Schüler*innen dazu bewegen können, sich darauf einzulassen.

PRIM, SEK I
ES2F234

R: Antonette Schwärzler
Hans Peter Tiefenthaler
T: Mi 10.3.2021 | 15.15 – 18.15
O: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, Feldkirch
L: Hans Peter Tiefenthaler

●●●● ●●●●
●●●● ●●●●

Kinder und Kräuter im Jahreskreis

Kräuterwerkstatt im Frühling

Wir erleben den Jahreskreis der Natur mit allen Sinnen, wenn wir gemeinsam mit Kindern Kräuter säen, wachsen lassen, ernten und sammeln, trocknen, verarbeiten oder räuchern. Der Workshop lädt ein, einen Blick in die große Welt der Kräuter zu machen. Theoretisches Hintergrundwissen zu Pflanzen, deren Wirkstoffen und Verarbeitungsmöglichkeiten verbinden wir mit praktischen Ideen zur Umsetzung im Kindergarten.

In der „FRÜHLINGS-Werstatt“ suchen wir frisches Grün für allerlei Kräuterwerk, kochen Sirup, rühren gemeinsam eine Notfall-Salbe und freuen uns über ein selbst gemachtes, duftendes Fußmassageöl!

EL, PRIM
ES2F207B

R: Bianca Jäger-Schnetzer
T: Do 11.3.2021 | 17.00 – 20.00
O: Jugend- und Bildungshaus, St. Arbogast, Montfortstraße 88, Götzis
L: Christine Vonbrül
K: 5 Euro

●●●● ●●●●
●●●● ●●●●

Tattoo und Religion

Die bunten Kathedralen des Selbst

Die Tätowierung ist im öffentlichen Leben allgegenwärtig. Sich mit dieser Körperkunst zu beschäftigen ist nicht nur ein großes Thema unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sondern auch eine Ausprägung von existenziellem und spirituellem Ausdruck: Ich zeige Dir, wie ich drauf bin.

In diesem Seminar soll es um die vielfältigen Formen der Tätowierung im Christentum gehen. Es wird aber auch ein sensibler Blick auf Tattoo-Traditionen in anderen Weltreligionen geworfen. Die Teilnehmer*innen erhalten nicht nur wichtige Hintergrundinformationen, sondern auch unmittelbar einsetzbares Bild- und Videomaterial. Gleichzeitig geht es um den heutigen – vielleicht athematischen – „Gebrauch“ von religiösen Motiven und Praktiken beim Tätowieren: Was passiert, wenn sich Menschen Zeichen geben?

SEK I, SEK II, BS, PTS
ES2F235

R: Paul-Henri Campbell
T: Fr 12.3.2021 | 14.30 – 18:00
O: Pfarrheim St. Christoph,
Rohrbach 37, Dornbirn
L: Roland Spiegel

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Psalmen als Seelenwege

Biblischer Studientag

Wenn wir Psalmen lesen oder beten, gelangen wir in den Raum der Sehnsucht nach inniger Verbindung mit Gott und der Erfahrung von Barmherzigkeit und umfassender Liebe. Aber auch das Dunkle, Gottlose, Bedrängerinnen, Krankheit und Zerbrecchen begegnen uns, manchmal richtig störend. Feinde und Lügnerinnen werden Gottes Gerechtigkeit anheim gegeben.

Wer sind diese Feinde? Sind sie in uns oder andere Menschen? Diese Frage und Erfahrungen im Meditieren können dazu führen, die Psalmen als innere Heilungswege zu lesen. Auf diese Wege werden wir uns einen Tag lang begeben, um die Psalmen aus einer anderen Perspektive zu lesen und vielleicht Neues zu entdecken.

ALLE
ES2F236

R: Ursula Rapp
T: Mi 17.3.2021 | 9.45 – 16.30
O: Bildungshaus Batschuns,
Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Humor als Türöffner

Die heilende Kraft des Humors

Gesunde Kinder bringen es am Tag auf rund 400 Lacher, wenn man alle Formen des Fröhlichseins addiert. Mit zunehmendem Alter fällt die statistische Lachkurve steil ab. Erwachsene lachen durchschnittlich nur noch 15 Mal am Tag – wenn überhaupt. Es droht also im Laufe des Lebens ein Humor-, Heiterkeits- bzw. Lachdefizit. In der Pädagogik, der Resilienzforschung und auch in der Seelorge wird zunehmend überlegt, wie eine ressourcenorientierte positive Psychologie und eine damit verbundene Pädagogik aussehen kann. Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen die heilende Kraft des Humors entdecken und in ihrem Tun bestärkt werden.

ALLE
ES2F237

R: Ludger Hoffkamp
T: Fr 19.3.2021 | 15.00 – 21.00
Sa 20.3.2021 | 9.00 – 12.30
O: Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast, Montfortstraße 88,
Götzis
L: Hans Peter Tiefenthaler

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Die letzten Europäer

Museumsführung und Rundgang im jüdischen Viertel

Das jüdische Museum Hohenems erinnert an die jüdische Gemeinde Hohenems und ihre vielfältigen Beiträge zur Entwicklung Vorarlbergs und des Alpenraums. In der Ausstellung „Die letzten Europäer. Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee“, wird die Geschichte der Hohenemser Familie Brunner erzählt, die sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach Triest aufmachte, um zu der rasanten Entwicklung der habsburgischen Mittelmeermetropole beizutragen. Anhand ihres Engagements für ein geeintes und friedliches Europa erkundet die Ausstellung gleichzeitig dessen neuerliche Bedrohung.

ALLE
ES2F238

R: Judith Niederklopper-Würtinger
T: Mi 24.3.2021 | 15.00 – 17.30
O: Jüdisches Museum, Schweizer
Straße 5, Hohenems
L: Hans Peter Tiefenthaler

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Vielleicht sogar Wunder

Eine theologische Spurensuche

Unverwundlich bleibt das Interesse an besonderen und völlig überraschenden Ereignissen bestehen. Die katholische Kirche hat ein ausgefeiltes Verfahren entwickelt, mit dem sie Spreu vom Weizen trennen zu können glaubte.

Wir wollen von ausgewählten Ereignissen ausgehen (Leo Schwager OSB in Lourdes; Heiligsprechung Daniel Combonis), die Expertisen prüfen und die Frage stellen, wann und wie vom „Wunder“ heute gesprochen werden kann, ja vielleicht sogar muss. Dabei ist für mich als Orientierung ausschlaggebend, dass das größte Wunder dieser Jesus Christus ist und bleibt, und dass Menschen ihm bis heute nachfolgen.

ALLE
ES2F239

R: Roman Siebenrock
T: Mi 7.4.2021 | 14:30 – 17:30
O: Bildungshaus Batschuns,
Kapf 1, Zwischenwasser
L: Roland Spiegel

In Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Die Schätze in uns und anderen entdecken

Eine wertschätzende Beziehungskultur gestalten

Die Voraussetzung für eine gelingende Lernkultur ist eine wertschätzende Beziehungskultur. Wenn Beziehungen zwischen den Menschen gelingen, hat das weniger mit Glück zu tun, sondern mit der Bereitschaft, die inneren wertvollen Charaktereigenschaften zu entdecken und zum Wohle aller zu entwickeln. Es sind diese Schätze, die uns helfen, eine Haltung des Lernens und der Achtsamkeit einzunehmen, verständnisvoll zu sein und die Interaktion mit Kindern und Erwachsenen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, Lebensentwürfen, Kulturen, Religionen und Sprachen als Bereicherung zu erleben.

ALLE
ES2F240

R: Shima Poostchi
T: Fr 9.4.2021 | 15.00 – 21.00
Sa 10.4.2021 | 9.00 – 16.00
O: Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast, Montfortstraße 88,
Götzis
L: Christine Vonbrül

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Mehr als alles hüte dein Herz, von ihm geht das Leben aus

Inklusives Lernen zum Symbol Herz

Das Herz wird heute immer wieder als Zentrum der Lebenskraft, als Ort des Gewissens, als Sitz der Seele und als Sitz der Gefühle verstanden. Es ist demnach das Zentrum menschlichen Lebens und Seins. Aber bereits im Alten Testament wird das Herz nicht primär als Sitz der Gefühle angesehen, es wird vielmehr als Sitz der Vernunft und des Verstandes beschrieben. Menschen haben Augen, um zu sehen, Ohren, um zu hören und ein Herz, um zu erkennen und zu verstehen (n. Dtn 29,3). Die Lernlandschaft zum Symbol Herz will Schüler*innen anleiten, mit dem Herzen zu spüren, von Herzen zu denken und von Herzen zu handeln, um so einen achtsamen Umgang mit sich selbst und mit anderen zu üben. Im Seminar werden Lernangebote aus der Lernlandschaft religionspädagogisch, theologisch sowie didaktisch bedacht und praktisch erprobt, verbunden mit weiteren Gestaltungsideen aus dem heilsamen Singen und der Franz-Kett-Pädagogik GSEB.

PRIM
ES2F241

R: Doris Gilgenreiner
Antonette Schwärzler
T: Mi 14.4.2021 | 15.00 – 18.00
O: Pfarrzentrum St. Karl, Marktstraße 1a, Hohenems
L: Antonette Schwärzler

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

„Tanz bewegt...“

Geschichten ganzkörperlich erleben

Tanz beflügelt Worte, vertieft Gedanken und macht Geschichten ganzkörperlich erlebbar.

Dieser Kurs bietet vielfältige Anregungen für die (religions-)pädagogische Arbeit mit Kindern. Geschichten, biblische Texte und Lebenserfahrungen können durch Tanz bereichert und in Bewegung vielfältig erlebt werden. Dabei wird der Körper bewusster wahrgenommen, Selbst- und Sozialkompetenz gestärkt und die eigene schöpferische Ausdrucksfähigkeit angeregt.

Im Kurs erlernen wir zunächst einfache gebundene Tänze, die Sicherheit geben und den Gemeinschaftssinn stärken. In offenen Tanzformen werden unterschiedliche Zugänge zur Improvisation geschaffen und Choreografien kreiert. Praxisnahe Beispiele sollen dazu motivieren, Tanz im Kindergarten- und Schulalltag einzusetzen und die eigene (religions-)pädagogische Arbeit bewegt zu gestalten.

EL, PRIM
ES2F242

R: Natalie Begle-Hämmerte
T: Fr 16.4.2021 | 14.00 – 18.00
O: Studio der Tanzabteilung der Musikschule Dornbirn, Im Jazzseminar 3. Stock, Am Kehlerpark 4, Dornbirn
L: Christine Vonbrül

 ●●●●  ●●●●
 ○○○○  ●●●●

Zeit zum Auftanken

Studienhalbtage für Religionslehrer*innen an BS

Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Wie erreiche ich Jugendliche, die weder religiös noch kirchlich sozialisiert sind? Die Junge Kirche Vorarlberg geht immer wieder neue Wege, um mit Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Methoden mit Pfiff,

BS
ES2F243

R: Klaus Abbrederis
T: Di 20.4.2021 | 14.00 – 18.00
O: Kolpinghaus, Jahngasse 20, Dornbirn
L: Christine Fischer-Kaizler

eine Sprache jenseits von kirchlich und der Mut zum Experiment stehen im Fokus dieser Veranstaltung. Selbstverständlich ist auch Zeit für den gemeinsamen Austausch.

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Aus der Praxis für die Praxis – Durch den Jahreskreis

Ideen für die inklusive religiöse Bildungsarbeit

EL, PRIM
ES2F244

Traditionen, Brauchtum, Feste im Jahreskreis sind ein wichtiger Bestandteil des Schul- und Kindergartenalltags. Feste und Feiern des Jahreskreises bewusst mit allen Kindern zu gestalten, soll Inhalt dieser Seminarreihe sein, die in den kommenden Schuljahren weitergeführt werden wird. Neben zahlreichen praktischen Ideen für den inklusiven Religionsunterricht und die religiöse Bildungsarbeit im Kindergarten, wird es auch jeweils einen kurzen Input zu einem inklusiven Thema geben.

Inhalte dieses ersten Seminars sind:

- Abschluss und Beginn des Kindergarten- und Schuljahres
- Erntedank und Schöpfung
- Allerheiligen und Heilige im Herbst (Franziskus, Martin, Elisabeth)
- Einführung in die Unterstützte Kommunikation

R: Ursula Jehly
Antonette Schwärzler
T: Mi 28.04.2021 | 15.15 – 18.15
O: Stadtschulzentrum Bludenz, St. Peterstraße 5, Bludenz
L: Antonette Schwärzler

Fortsetzung der Seminarreihe im Studienjahr 2021/22

 ●●●●  ●●●●
 ●●●●  ●●●●

Bärenstark – Der Heilige Gallus und sein Kloster

Exkursion nach St. Gallen

ALLE
ES2F245

Im Stiftsbezirk St. Gallen begegnet den Besuchern 1400 Jahre Kulturgeschichte und UNESCO-Weltkulturerbe zugleich: der heilige Gallus und seine Klostergründung, der wegweisende St. Galler Klosterplan, die beeindruckende Stiftsbibliothek mit ihrer Handschriftensammlung von Weltrang, die Kathedrale nach Plänen der Bregenzerwälder Barockbaumeister, die wechselvolle Geschichte zwischen Stadt und Kloster. Die Halbtagesexkursion möchte Gelegenheit bieten, diese Höhepunkte christlicher Kulturgeschichte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft (wieder) zu entdecken.

R: Othmar Lässer
T: Mo 3.5.2021 | 14.30 – 18.00
O: St. Gallen
Treffpunkt: 14.20 Tourist-Info bei der Kathedrale St. Gallen
K: 40 sFr (Führungen, Eintritt)
L: Roland Spiegel

 ●●●●  ○○○○
 ●●●●  ○○○○

Hoch in den Himmel wie ein Baum

Mit allen Sinnen eintauchen in das Wunder Wald

EL, PRIM
ES2F246

Gemeinsam wollen wir das Wunder „Baum“ mit allen Sinnen entdecken und dabei die Kraft der Natur und des Waldes selbst erfahren. Das Seminar bietet ein Hineinschnuppern in die Methode des „Waldbadens – Shinrin Yoku“ und vermittelt Ideen für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Baum“ im Unterricht.

R: Nadine Maier
Antonette Schwärzler
T: Fr 7.5.2021 | 15.00 – 18.45
Sa 8.5.2021 | 9.00 – 12.00
O: ASO Dornbirn, Schulgasse 40, Dornbirn | Wald im Fohramoos,

Nach einer theoretischen Einführung ins „Waldbaden“ werden wir uns am Freitag anhand von Liedern, (Bibel-)Geschichten und Legearbeiten mit dem Thema „Baum“ beschäftigen. Am Samstag besuchen wir den Wald im Foramoos am Bödele und werden dort verschiedene Übungen selbst durchführen, dadurch die Methode des „Waldbadens“ ganzheitlich erfahren und viele Praxiselemente kennenlernen (Übungen zur Achtsamkeit, Entspannung und Kreativität, Sinneserfahrungen, Rituale, ...).

Anmerkung: Dem Wetter angepasste Kleidung (Sitzunterlage) mitbringen.

Bödele, Dornbirn (Treffpunkt: Sa 9.00, Bushaltestelle Bödele Passhöhe)

L: Antonette Schwärzler



Amazoniensynode – und jetzt?

Waren die Erwartungen an die Amazoniensynode zu hoch geschraubt? Papst Franziskus hat im nachsynodalen apostolischen Schreiben „Querida Amazonia“ zu ganzheitlicher Ökologie und zukünftigen Wegen für die Kirche Stellung genommen. Als „Anwalt Amazoniens“ und Synodenteilnehmer wird uns Bischof Erwin die Inhalte des päpstlichen Schreibens erläutern und die Auswirkungen auf die Amazonasregion und die Weltkirche ungeschminkt zur Sprache bringen.

ALLE
ES2F247

R: Erwin Kräutler
T: Mi 12.5.2021 | 15.00 – 18.00
O: zemma, Sägeweg 16, Bludenz
L: Hans Peter Tiefenthaler



Cooler Kirche

Erlebnisraum Gotteshaus

Wenn es etwas gibt, das an unserer Kirche noch unhinterfragt ist, dann sind es die Kirchenräume. Auch Schüler und Schülerinnen finden sie: Cool! Und denken dabei nicht an die Temperatur. Sie sind cool, weil sie anders sind, als alles andere, groß und beeindruckend, neu und ungewohnt inzwischen. Kirchen beeindrucken als Gotteshäuser, als Räume besonderer Atmosphäre mit himmelwärts strebender Größe, als oft mystische Bündel von Licht, Farben, Glanz und aufgetürmten Steinen. Kirchenräume vermitteln aber auch Geschichten. In Bildern und Skulpturen erzählen sie unseren Glauben. Es ist auch, aber nicht nur religiöse Heimatkunde. Eine Führung durch die Alte und Neue Pfarrkirche Götzis soll uns helfen, Kirchen zu lesen, zu sehen, wie sie auf unterschiedliche Weisen unseren Glauben verkünden.

ALLE
ES2F248

R: Markus Hofer
T: Mi 19.5.2021 | 15.00 – 18.00
O: Alte Kirche, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Götzis
L: Hans Peter Tiefenthaler



Nächstes Jahr in Jerusalem?!

Reise ins Land der Bibel

Eine Reise ins Land der Bibel ist Religio pur – eine Rückbindung zu den Wurzeln unseres Glaubens. Eingebettet in Geschichte und Archäologie führt diese Reise zu den wichtigsten Orten und Landschaften der Bibel. Wir besuchen Stätten des Alten Bundes, ebenso auch Dörfer, Städte und Regionen, die mit dem Wirken Jesu verbunden sind. Wir begegnen Menschen

ALLE
ES2F249

R: Erich Baldauf
T: Mo 23.8.2021 | 8.00 bis Mi 1.9.2021 | 18.00
O: Israel
L: Hans Peter Tiefenthaler

verschiedener Kulturen und Religionen und erfahren von ihren Konflikten in Geschichte und Gegenwart. Ganz nebenbei gewinnen wir so wertvolle Eindrücke, Erfahrungen und neues Wissen für unseren Religionsunterricht.

Institutsübergreifende Bildungsreise der KPH Edith Stein



Begleiten wird uns dabei Pfarrer Mag. Erich Baldauf, ein profunder Israelkenner und Bibelpastoralreferent der Diözese Feldkirch.

Quartierbezug in Tiberias am See Genezareth für vier Nächte und für fünf Nächte in Jerusalem. Kosten incl. Flug, Busfahrten, Eintritten, Führungen und Unterkunft Basis HP im DZ ca. € 2.500 (20% Reduktion für Studierende); weiterführende Informationen nach Anmeldung.

Werkstatt für Berufsschulen Bregenz

Raum für Austausch und Inputs

BS
ES2F250A

Religionslehrer*innen treffen sich und erhalten aktuelle Informationen aus dem Schulamt. Darüber hinaus stellt die Referentin neue Unterrichtsmaterialien vor und gibt Inputs, um die Vorbereitung des Religionsunterrichts zu erleichtern.

R: Christine Fischer-Kaizler
T: Termine werden vereinbart
O: Landesberufsschule Bregenz 1, Feldweg 25, Bregenz
L: Christine Fischer-Kaizler



Werkstatt für Berufsschulen Dornbirn

Raum für Austausch und Inputs

BS
ES2F250B

Religionslehrer*innen treffen sich und erhalten aktuelle Informationen aus dem Schulamt. Darüber hinaus stellt die Referentin neue Unterrichtsmaterialien vor und gibt Inputs, um die Vorbereitung des Religionsunterrichts zu erleichtern.

R: Christine Fischer-Kaizler
T: Termine werden vereinbart
O: Landesberufsschule Dornbirn 1, Eisengasse 38a, Dornbirn
L: Christine Fischer-Kaizler



Werkstatt für Berufsschulen Feldkirch

Raum für Austausch und Inputs

BS
ES2F250C

Religionslehrer*innen treffen sich um die neuesten Informationen aus dem Schulamt zu erfahren. Die Referentin stellt neue Unterrichtsmaterialien vor und gibt Inputs um die Vorbereitung des Religionsunterrichts zu erleichtern.

R: Christine Fischer-Kaizler
T: Termine werden vereinbart
O: Landesberufsschule, Rebberggasse 32, Feldkirch
L: Christine Fischer-Kaizler



Religion unterrichten an der Berufsschule

Geschlossene Gruppe

BS
ES2F251WS | ES2F251SS

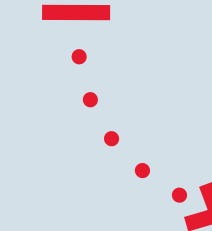
Der Religionsunterricht an Berufsschulen ist herausfordernd, aber auch spannend. Gemeinsam mit jungen Menschen, die im Berufsleben stehen, suchen wir nach möglichen Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Wir entdecken Unterstützendes im Glauben bzw. in der Religion. So können Lehrlinge in einer wichtigen Lebensphase wohltuend durch die Religionlehrer*innen begleitet werden.

In dieser Online-Fortbildungsgruppe werden kontinuierlich speziell auf die Bedürfnisse von Religionlehrer*innen an Berufsschulen zugeschnittene Impulse aus dem Erfahrungsschatz von Christine Fischer-Kaizler zur Verfügung gestellt und so Hilfestellungen für einen anregenden und lebensnahen Religionsunterricht geboten. Darüber hinaus bietet die Online-Fortbildungsgruppe die Möglichkeit zum kollegial-fachlichen Austausch und zur Weiterentwicklung der Impulse.

R: Christine Fischer-Kaizler
L: Christine Fischer-Kaizler



INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG FELDKIRCH



HOCHSCHULSTANDORT FELDKIRCH

irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at/irpb-fdk

Feldkirch Stams Innsbruck Salzburg

September 2020	
1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa
6	So
7	Mo • Herbstsymposium (S. 11)
8	Di
9	Mi
10	Do
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo
15	Di
16	Mi
17	Do
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo
29	Di
30	Mi • Medienworkshop (S. 10)

Oktober 2020		
1	Do	• WACHSEN – WERDEN – VERGEHEN (S. 11)
2	Fr	• Existenzielle Pädagogik (Modul 3) (S. 29)
3	Sa	
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	• Geschichten, Bilder und Klänge (S. 11)
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	• Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik – Gemeinsam unterwegs (a) (S. 12)
11	So	
12	Mo	
13	Di	• Reflektierte Praxis und Profession (S. 48)
14	Mi	• Bibel erleben mit allen Sinnen (S. 12)
15	Do	• Kinder und Kräuter im Jahreskreis (A) (S. 12)
16	Fr	• Werkstatt Religion (S. 12)
17	Sa	• Sing together (S. 35)
18	So	
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	• Im Gespräch mit Tovia Ben-Chorin (S. 13)
23	Fr	
24	Sa	• Konfliktkultur – Konfliktstruktur (S. 13)
25	So	
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	
29	Do	• Multiplikator*innenkurs (Modul 1) (S. 30)
30	Fr	
31	Sa	

November 2020		
1	So	
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	• Bücher begleiten uns durchs Leben (S. 13) • Werkstatt Religion (S.12)
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	
9	Mo	
10	Di	• Reflektierte Praxis und Profession (S. 46)
11	Mi	• All inclusive? (A) (S. 13) • ARGE-Sitzung Höhere Schulen (S. 13)
12	Do	• Quo vadis RU? (S. 14)
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	
17	Di	• Suchen – Sammeln – Erproben (S. 14) • Paulus der Mystiker (S. 14) • Sing together (S. 35)
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	• Stimmt's? (S. 15) • Existenzielle Pädagogik (Modul 4) (S. 29)
21	Sa	
22	So	
23	Mo	• Muss das sein? (S. 15)
24	Di	
25	Mi	• Johannes und sein Bild von Jesus (S. 15) • Im Land des Glaubens (S. 15)
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	
30	Mo	

Dezember 2020		
1	Di	
2	Mi	• Tanz in den Advent (S. 16)
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	• „Von guten Mächten treu und still umgeben ...“ (Bonhoeffer) (S. 15)
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

Januar 2021		
1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	• Du bleibst bei mir (S. 17)
14	Do	
15	Fr	• Existenzielle Pädagogik (Modul 5) (S. 29)
16	Sa	
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	• Der fliegende Teppich (S. 17)
21	Do	
22	Fr	• Wenn nichts mehr so ist wie es war (S. 18)
23	Sa	• Ritter, Wikinger und Ägypter (S. 16)
24	So	
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	• Der Sufismus (S. 16)
30	Sa	• Die Kraft des Strömens entdecken (S. 19)
31	So	

Februar 2021		
1	Mo	
2	Di	
3	Mi	• Digitale Tools im Religionsunterricht (S.19)
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	
7	So	
8	Mo	
9	Di	
10	Mi	
11	Do	
12	Fr	
13	Sa	
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	
19	Fr	
20	Sa	• Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik – Gemeinsam unterwegs (S. 12) • Durch das Du werde ich zum wahren Ich (S. 17)
21	So	
22	Mo	
23	Di	• Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (a) (S. 17)
24	Mi	• Dein Raum ist weit (S. 20)
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	

März 2021		
1	Mo	
2	Di	• Reflektierte Praxis und Profession (S. 46)
3	Mi	• Sing together (S. 35)
4	Do	
5	Fr	• Schau, ich erzähl dir was! (S. 18)
6	Sa	
7	So	
8	Mo	
9	Di	• All inclusive? (B) (S. 13) • Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (b) (S. 17)
10	Mi	• Bibel mit Schwung (S. 21)
11	Do	• Kinder und Kräuter im Jahreskreis (B) (S. 18) • Tattoo und Religion (S. 22)
12	Fr	• Existenzielle Pädagogik (Modul 6) (S. 29)
13	Sa	
14	So	
15	Mo	• Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen (S. 38)
16	Di	• Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen (S. 38) • Reflektierte Praxis und Profession (S. 48)
17	Mi	• Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen (S. 38) • Psalmen als Seelenwege (S. 18)
18	Do	
19	Fr	• Humor als Türöffner (S. 19)
20	Sa	
21	So	
22	Mo	
23	Di	• Wohnen bei sich selbst – im Angesicht Gottes (c) (S. 17)
24	Mi	• Die letzten Europäer (S. 19)
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	
29	Mo	
30	Di	
31	Mi	

April 2021	
1	Do
2	Fr
3	Sa
4	So
5	Mo
6	Di
7	Mi
8	Do
9	Fr
10	Sa
11	So
12	Mo
13	Di
14	Mi
15	Do
16	Fr
17	Sa
18	So
19	Mo
20	Di
21	Mi
22	Do
23	Fr
24	Sa
25	So
26	Mo
27	Di
28	Mi
29	Do
30	Fr

Mai 2021	
1	Sa
2	So
3	Mo
4	Di
5	Mi
6	Do
7	Fr
8	Sa
9	So
10	Mo
11	Di
12	Mi
13	Do
14	Fr
15	Sa
16	So
17	Mo
18	Di
19	Mi
20	Do
21	Fr
22	Sa
23	So
24	Mo
25	Di
26	Mi
27	Do
28	Fr
29	Sa
30	So
31	Mo

Juni 2021	
1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa
6	So
7	Mo
8	Di
9	Mi
10	Do
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo
15	Di
16	Mi
17	Do
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo
29	Di
30	Mi

August 2021	
23	Mo

LEHRGÄNGE UND SEMINARREIHEN

- 34 ES2F113cdef Existenzielle Pädagogik
- 35 ES2F301abcde Sing together
- 36 ES2F302ab Multiplikator*innenkurs

Existenzielle Pädagogik

Basiskurs – Modul 3

Die Existenzielle Pädagogik stärkt Kinder und Jugendliche in ihrem Vertrauen zu sich selbst und unterstützt damit ihre Persönlichkeitsentwicklung. Sie hilft Kindern und Jugendlichen, sich und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihr Leben mit innerer Zustimmung zu führen, also ein für sie als sinnvoll erlebtes Leben zu gestalten.

Anmerkungen: Diese Module sind die Fortsetzung des Basiskurses 2019. Neuanmeldungen sind nicht mehr möglich (geschlossene Gruppe).

ALLE ES2F113c

- R:** Eva Maria Waibel
T: Fr 2.10.2020 | 14.30 – 21.00
Sa 3.10.2020 | 9.00 – 17.00
O: Don Bosco Schwestern,
Schlossstraße 4,
Baumkirchen
L: Sabine Edinger
K: 35 Euro

In Kooperation mit KPH Edith Stein
Innsbruck



Basiskurs – Modul 4

ES2F113d

- R:** Julie Melzer
Eva Maria Waibel
T: Fr 20.11.2020 | 14.30 – 21.00
Sa 21.11.2020 | 9.00 – 17.00
O: Bildungshaus Batschuns,
Kapf 1,
Zwischenwasser
L: Christine Vonbrül
K: 20 Eur



Basiskurs – Modul 5

ES2F113e

- R:** Eva Maria Waibel
T: Fr 15.1.2021 | 14.30 – 21.00
Sa 16.1.2021 | 9.00 – 17.00
O: Bildungshaus Batschuns,
Kapf 1,
Zwischenwasser
L: Christine Vonbrül
K: 35 Eur



Basiskurs – Modul 6



Sing together

Kraftlieder für eine singende Schulgemeinschaft

In unseren Klassen und Schulen sind wir heute mehr denn je mit der Frage konfrontiert, wie wir gemeinsame Feiern gestalten und trotz großer kultureller und religiöser Vielfalt eine gemeinsame Schul-, Sing- und Feierkultur entwickeln können. Chanten – eine besondere Form des Singens – könnte eine Antwort darauf sein.

Seit Jahrtausenden pflegen Menschen in unterschiedlichen Kulturen und Religionen solche Singformen als Teil ihrer Feier- und Gemeinschaftspraxis. Die Seminarreihe ermöglicht ein Eintauchen in die Welt dieser Kraftlieder auch als Anregung zum gemeinschaftlichen Singen in der Schulgemeinschaft (interkulturelles / interreligiöses Singen, Stiegenhaussingen, ...).

Inhalte der Seminarreihe sind:

- Wirkung leistungsfreien Singens: soziale, körperliche und seelische Aspekte, Bedeutung des Singens für die Hirnentwicklung, Resilienz, Konzentration, Gemeinschaft
- Kraftlieder, Lieder aus aller Welt, sowie Lieder für unterschiedliche, auch sensible Anlässe im Schulalltag
- Praxis zur Vermittlung und Anleitung von Singprozessen in unterschiedlichen Gruppen: Kleingruppen, Klassen, ganze Schulgemeinschaft
- Bewegung und Singen, Körper- und Stimmübungen
- Begleitung der Lieder mit Gitarre, Stabspielen und anderen Instrumenten; Literatur

Zielgruppe sind Pädagog*innen, die gerne singen und eine Kultur des gemeinschaftlichen, leistungsfreien Singens an der Schule entwickeln wollen.

ES2F113f

- R:** Veronika Möltner, Thomas Happ
T: Fr 12.03.2021 | 14.30 – 21.00
Sa 13.03.2021 | 9.00 – 17.00
O: Don Bosco Schwestern, Mornese,
Schlossstraße 4, Baumkirchen
L: Sabine Edinger

PRIM, SEK I

ES2F301a

- R:** Ingeborg Spiegel
Wolfgang Kremmel
T: Fr 16.10.2020 | 15.15 – 21.15
Sa 17.10.2020 | 9.15 – 12.45
O: Pfarrheim St. Christoph,
Rohrbach 37, Dornbirn
K: 50 Euro Verwaltungsbeitrag
L: Antonette Schwärzler

Die gesamte Seminarreihe entstand in Kooperation mit der PH Vorarlberg

ES2F301b

- T:** Mi 18.11.2020 | 15.15 – 18.15
O: Jugend- und Bildungshaus
St. Arbogast, Montfortstraße 88,
Götzis

ES2F301c

- T:** Mi 3.3.2021 | 15.15 – 18.15
O: Kapuzinerkloster Feldkirch,
Bahnhofstraße 4, Feldkirch

ES2F301d

- T:** Mi 21.4.2021 | 15.15 – 18.15
O: Kapuzinerkloster Feldkirch,
Bahnhofstraße 4, Feldkirch

ES2F301e

- T:** Fr 28.5.2021 | 15.15 – 21.15
Sa 29.5.2021 | 9.15 – 12.45
O: Kapuzinerkloster Feldkirch,
Bahnhofstraße 4, Feldkirch



Multiplikator*innenkurs

Qualifizierungskurs Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Der Weg der Franz-Kett-Pädagogik GSEB ist in erster Linie ein Weg des Erlebens und Erfahrens. Wichtig ist dieser Pädagogik die Bildung von Herz, Hand und Verstand, die Ausprägung von Einstellungen und Haltungen, die einer Sinn-Suche förderlich sind und spirituelle Fragen, Deutungen und Erfahrungen möglich machen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist der abgeschlossene Basis-kurs des Instituts für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e.V.

Anmerkung: Weitere Informationen unter www.kph-es.at.

Module für 2021/22

Modul 3:

Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12, Pfnos

Do 28.10.2021 | 17.00 – 21.00

Fr 29.10.2021 | 9.00 – 21.00

Sa 30.10.2021 | 9.00 – 21.00

So 31.10.2021 | 8.00 – 13.00

Modul 4:

Bildungshaus Kloster Neustift, Stiftsstraße 1, Vahrn (Südtirol)

Do 26.5.2022 | 17.00 – 21.00

Fr 27.5.2022 | 9.00 – 21.00

Sa 28.5.2022 | 9.00 – 21.00

So 29.5.2022 | 8.00 – 13.00

Modul 5:

Bildungshaus St. Michael, Schöfens 12, Pfnos

Do 27.10.2022 | 17.00 – 21.00

Fr 28.10.2022 | 9.00 – 21.00

Sa 29.10.2022 | 9.00 – 21.00

So 30.10.2022 | 8.00 – 13.00

ALLE

ES2F302a (Modul 1)

- R:** Eva Fiedler
Raimund Wolf
- T:** Mi 28.10.2020 | 17.00 – 21.00
Do 29.10.2020 | 9.00 – 21.00
Fr 30.10.2020 | 9.00 – 21.00
Sa 31.10.2020 | 8.00 – 13.00
- O:** Bildungshaus St. Michael,
Schöfens 12, Pfnos
- L:** Astrid Vantsch
- K:** 100 Euro Materialbeitrag

ES2F302b (Modul 2)

- R:** Kerstin Lermer
Dagmar Kretz
- T:** Do 13.5.2021 | 17.00 – 21.00
Fr 14.5.2021 | 9.00 – 21.00
Sa 15.5.2021 | 9.00 – 21.00
So 16.5.2021 | 8.00 – 13.00
- O:** Bildungshaus Batschuns,
Kapf 1, Zwischenwasser
- L:** Raimund Wolf

In Kooperation mit dem Institut für
Franz-Kett-Pädagogik GSEB e.V.



INDIVIDUALISIERTE FORTBILDUNG

Didaktisches Coaching

Fachspezifische Begleitung und Beratung

Interreligiöse/Interkulturelle Beratung & Entwicklung

KILV/KÜLV & SCHILF/SCHÜLF

40	ES2F410	Ich achte deine Grenzen
41	ES2F411	Lernen sichtbar machen im Kath. Religionsunterricht der VS
41	ES2F412	Spiritualität und Schule
42	ES2F413	Erlebnisswelt Phantasie
42	ES2F414	Franz-Kett-Pädagogik GSEB
43	ES2F415	Kräuterwerkstatt
43	ES2F416	Meine Hände können sprechen, loben, danken
43	ES2F417	Philosophieren mit Kindern
44	ES2F418	Weil Trauer zum Leben gehört
44	ES2F419	Tanz vergnügt

Didaktisches Coaching

Begleitung, Beratung und Unterstützung:

- bei Unterrichtsplanung und Durchführung
- bei fachlichen/fachdidaktischen Fragestellungen
- bei Fragen des Classroom Managements
- bei der Reflexion der (eigenen) Unterrichtstätigkeit
- bei Krisensituationen
- als Beitrag zur persönlichen Professionalisierung

Grundlage des Didaktischen Coachings ist die Beobachtung eines konkreten Unterrichtsgeschehens sowie die gemeinsame Reflexion.

PRIM, SEK I, BS
ES2F401WS | ES2F401SS

R: Doris Gilgenreiner
T: nach Vereinbarung
O: Vor Ort an der jeweiligen Schule bzw. in den konkreten Lerngruppen
L: Doris Gilgenreiner
📍: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at



Fachspezifische Begleitung und Beratung

Fachspezifische Begleitung und Beratung

Fachspezifische Begleitung und Beratung unterstützt Sie als Lehrpersonen und begleitet Sie in der (Weiter)Entwicklung eines professionellen Selbst als Religionsteher*in.

Sie kann in Anspruch genommen werden zur:

- Unterstützung im Planungsprozess (Konzeption längerer Unterrichtseinheiten, Erstellung von Lernlandschaften, ...)
- Vermittlung von weiterem theologischem, religionspädagogischem und religionsdidaktischem Wissen
- Entwicklung von Fähigkeiten im Umgang mit schwierigen Situationen (z.B. Unglücksfälle in Schulen, Tod eines Elternteils ...)
- Begleitung in der Einstiegsphase als Religionsteher*in

ALLE
ES2F402WS | ES2F402SS

R: Antonette Schwärzler
Doris Gilgenreiner
T: nach Vereinbarung
O: Vor Ort an der jeweiligen Schule bzw. am IRPB Feldkirch
L: Antonette Schwärzler
📍: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7152
antonette.schwaerzler@kph-es.at



Interreligiöse und interkulturelle Beratung und Entwicklung an Schulen

Interreligiöse/interkulturelle Beratung und Entwicklung

Für ein gelingendes Miteinander

Pädagoginnen und Pädagogen begleiten Kinder und Jugendliche in wichtigen Phasen ihrer Identitätsbildung. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses ist die Orientierung und Positionierung im Plural religiöser Weltanschauungen. Kinder und Jugendliche bringen offene Fragen nach Sinn und Zugehörigkeit in den Alltag der Schule ein. Diese können bereichernd sein, stellen aber auch eine Herausforderung dar.

PRIM, SEK I, SEK II
ES2F403

📍: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7150
irpb.feldkirch@kph-es.at



Wir bieten

- standortspezifische Beratung und Information
- Vermittlung von Expert*innen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften sowie aus den Bereichen Schul- und Religionsrecht, religionskulturellen Fragen
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Ihr Team
- Begleitung von Entwicklungsprozessen für Ihre Schulgemeinschaft

Wir begleiten unter anderem in folgenden Fragen:

- Wie nehmen wir an unserer Schule religiöse und kulturelle Verschiedenheiten wahr. Welche Herausforderungen zeigen sich?
- Wie können wir Konflikte aufgrund religiös, kulturell und national unterschiedlicher Biografien gemeinschaftsfördernd bearbeiten?
- Wie wollen wir mit religiöser und kultureller Vielfalt in der Kommunikation mit Eltern umgehen?
- Wie gelangen wir zu einem konstruktiven Umgang mit religiösen Vorschriften im schulischen Alltag?
- Wie ermöglichen wir bei Veranstaltungen und Feiern die aktive Beteiligung aller Religionsgemeinschaften an unserer Schule?

Haltungen und Werte, die uns leiten

- Dialogische Grundhaltung: Angesichts bleibender Verschiedenheit wertschätzend miteinander in Kontakt sein.
- Sensibilität für die Bedeutung des Religiösen: Religiöse und weltanschauliche Orientierung als unverzichtbaren Teil gesamt menschlicher Bildung und als Potenzial gesellschaftlicher Solidarität wertschätzen.
- Differenziert-kritische Sicht des eigenen Standpunktes: Bereitschaft, religiös-kulturelle Standpunkte einer reflexiven Betrachtungsweise zu öffnen.

KILV/KÜLV & SCHILF/SCHÜLF

KILV/KÜLV – Angebote für Kindergärten

KILV und KÜLV sind kindergarteninterne oder kindergartenübergreifende Fortbildungsveranstaltungen. Wenn sich das ganze Team eines Kindergartens zu einem bestimmten Thema fortbilden will (KILV), oder mehrere Kindergärten sich zu einer Fortbildung zusammenschließen (KÜLV), nimmt man selbst mit den gewünschten Referent*innen Kontakt auf und organisiert die Veranstaltung.

H: Um eine KILV bzw. KÜLV durchführen zu können, braucht es mindestens 10 Teilnehmer*innen.

Nach Absprache kann die KPH Edith Stein einen Teil oder die Gesamtsumme des Referent*innenhonorars übernehmen.

SCHILF/SCHÜLF – Angebote für Schulen

SCHILF:

SCHuIInterneLehrer*innenFortbildung bietet die Möglichkeit, eine Lehrer*innen-Gruppe oder den gesamten Lehrkörper einer Schule in ihrer gemeinsamen Entwicklung und Kompetenzerweiterung zu fördern. Die Veranstaltung trägt so zur Professionalisierung bei und nimmt zugleich das ganze System einer Lehrer*innen-Gruppe oder einer Schule in den Blick.

SCHÜLF:

SCHuÜbergreifendeLehrer*innenFortbildungen ermöglichen Religionslehrer*innen mehrerer Schulen oder einer ganzen Gemeinde mit Kindergärten und Schulen eine gemeinsame Fortbildung durchzuführen.

Zur Organisation:

Im Regelfall wird der/die Referent*in von der Schule gewählt. Inhalte und Design der Veranstaltung werden zwischen Schule und Referent*in vorbereitet. Die KPH-Edith Stein kommt dabei für das Honorar der Referentin/des Referenten auf. Nach Absprache kann die KPH einen Teil oder die Gesamtsumme des Referent*innenhonorars übernehmen. Selbstverständlich helfen wir auch gerne bei der Auswahl der Referierenden. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen von SQA-Prozessen themenspezifische SCHILF/SCHÜLF an.

Ich achte deine Grenzen

Intervention und Aufarbeitung bei Grenzverletzungen

Die gegenseitige Achtung der Grenzen zwischen allen Beteiligten in einer Schule ist die Grundlage für Lernprozesse und Zufriedenheit. Grenzverletzungen in unterschiedlichen Formen und Graden – bis zur Gewalt – im Kontext von Schule stellen für Leitung, Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern eine Herausforderung dar.

In dieser SCHILF/SCHÜLF werden relevante Konzepte auf dem Stand der fachlichen Diskussion dargestellt.

- Ziele und Grundlagen von Gewaltschutz
- Einordnen von Formen und Graden von Grenzverletzungen
- Prozesse der Entstehung und Verhinderung, Aufarbeitung von Grenzverletzung und Gewalt
- Überlegungen zu konkreten Maßnahmen der jeweiligen Schule
- Reflexion und Sichtung der bisherigen Praxis

SCHILF/SCHÜLF

ES2F410

R: Stefan Schäfer
Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7150
irpb.feldkirch@kph-es.at



Lernen sichtbar machen im Kath. Religionsunterricht der VS

Beurteilungsformen und kompetenzorientiertes Feedback

SCHILF/SCHÜLF

ES2F411

„Jeder Mensch ist ein einmaliges Wort Gottes.“ Romano Guardini beschreibt eine wesentliche Grundhaltung, die im Religionsunterricht gelebt wird. Schüler*innen werden ermutigt, sich und andere in ihrer Einmaligkeit wahrzunehmen und anzuerkennen – vor aller Leistung, vor allem Wissen, vor allem Können. Trotzdem ist der Religionsunterricht ein ordentliches Unterrichtsfach im Fächerkanon der Volksschule.

Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7150
irpb.feldkirch@kph-es.at



Religionslehrer*innen haben die Aufgabe, Lern- und Entwicklungsschritte zu dokumentieren und an die Schüler*innen sowie deren Eltern rückzumelden.

In der von Religionslehrer*innen organisierten SCHILF bzw. SCHÜLF werden

- Chancen und Grenzen von Leistungserhebung und Beurteilung im Fach Religion diskutiert
- Feedbackformate besprochen
- kompetenzorientierte Formulierungen für verbale Beurteilungsformen entwickelt und daraus resultierende Konsequenzen für den Religionsunterricht bedacht.

Weitere Inhalte können direkt besprochen und auf die jeweilige Situation angepasst werden. Für die weitere Organisation sind die jeweiligen Schulen zuständig.
Begleiterin im Prozess: Doris Gilgenreiner

Spiritualität und Schule

für Lehrpersonen an katholischen Privatschulen

SCHILF/SCHÜLF

ES2F412

Was unterscheidet (m)eine Schule von anderen, öffentlichen Schulen? Und was bedeutet das für mich als Lehrer*in? Könnte das Attribut „katholische Privatschule“ einen „Mehrwert“ darstellen: für mich als Lehrperson und für meine Schüler*innen?

R: Thomas Netzer-Krautsieder
Petra Steinmair-Pösel
Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
+43 (0) 5522 76016 7150
irpb.feldkirch@kph-es.at



Diese Fortbildung für Lehrer*innen an katholischen Privatschulen geht den genannten Fragen entlang des Themas „Spiritualität“ nach. Den Teilnehmenden eröffnet sich ein Raum, in dem der eigene Zugang zum Thema reflektiert wird und verschiedene Formen christlicher Spiritualität in Theorie und Praxis kennengelernt werden können. Ein Blick auf das Profil und Leitbild der eigenen Schule ist ebenso vorgesehen wie Impulse, die dabei unterstützen, den oft herausfordernden Berufsalltag als Lehrer*in gut zu meistern und dabei gesund zu bleiben.

Die Teilnehmer*innen

- kennen verschiedene Definitionen von Spiritualität
- können ihren eigenen Zugang zum Thema Spiritualität benennen
- haben exemplarische Modelle christlicher Spiritualität kennengelernt
- haben sich kritisch-konstruktiv mit Profil und Leitbild einer katholischen Privatschule auseinandergesetzt
- haben verschiedene spirituelle Übungen erprobt und können diese im Alltag fortführen und anwenden.

Erlebniswelt Phantasie

Kreativität und Bildung

Für Pädagog*innen, die Kinder und Jugendliche auf dem Weg der Selbstfindung begleiten, ist es notwendig, Phantasie und Kreativität ins Spiel zu bringen, den Mut und die Flexibilität zu haben, sich spontan auf Gegebenheiten einzustellen, um sie in ihrer Individualität entsprechend zu fördern, ihre Impulse aufzugreifen und den Raum für deren Verwirklichung zu schaffen. Erlebt, erfahren und gelernt wird im gemeinsamen Prozess.

Themenbezogene Inhalte können mit der Referentin vereinbart werden. Die Freude am kreativen Tun, die Entdeckung des eigenen kreativen Potentials, das Erleben von Phantasie und Kreativität als persönliche Ressource und die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung im Blick auf sich selbst, auf Kinder und Jugendliche und auf den kreativen Schaffensprozess stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Fortbildung.

Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Die Pädagogik von Franz Kett, vielen gemeinsam mit Sr. Ester Kaufmann als RPP bekannt, ist ein reformpädagogischer Ansatz. Sie versteht sich ganzheitlich-sinnorientiert auf Grundlage eines christlichen Menschenbildes.

Ziel dieser Pädagogik ist es, Menschen für die Beziehung zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott zu sensibilisieren, um sie bewusst wahrzunehmen und gestalten zu können.

Die KILV/KÜLV bzw. SCHILF/SCHÜLF bietet die Möglichkeit, Grundlagen und Arbeit mit dieser Pädagogik als Team kennen zu lernen oder themenspezifisch zu vertiefen. Gemeinsam mit der Referentin können Themenbereiche und Schwerpunkte entsprechend den Bedürfnissen der Pädagog*innen vereinbart werden.

KILV/KÜLV.SCHILF/SCHÜLF ES2F413

R: Carina Mathis
Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
Christine Vonbrül
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at



KILV/KÜLV.SCHILF/SCHÜLF ES2F414

R: Hannerose Koch-Holzer
Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
Christine Vonbrül
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at



Kräuterwerkstatt

Kinder und Kräuter im Jahreskreis

Gemeinsam mit Kindern Kräuter säen, wachsen lassen, ernten und sammeln, trocknen, verarbeiten oder räuchern ist eine ganzheitliche Sinneserfahrung von Natur und Jahreskreis. Die KILV/KÜLV bzw. SCHILF/SCHÜLF ermöglicht einen Einblick in die große Welt der Kräuter. Theoretisches Hintergrundwissen zu Pflanzen, deren Wirkstoffen und Verarbeitungsmöglichkeiten werden mit praktischen Ideen zur Umsetzung im Kindergarten oder der Volksschule verbunden. Ob Sammeln, Konservieren oder Trocknen, Weiterverarbeitung zu Tee- und Räucherkräutern oder zaubern von Badesalzen und Massageölen – gemeinsam mit der Referentin kann das Programm je nach Bedürfnis und je nach Jahreszeit zusammengestellt werden.

KILV/KÜLV.SCHILF/SCHÜLF ES2F415

R: Bianca Jäger-Schnetzer
Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
Christine Vonbrül
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at



Meine Hände können sprechen, loben, danken

Einführung in das lautsprachunterstützende Gebärden

Das lautsprachunterstützende Gebärden (LUG) bietet im inklusiven Unterricht und in der elementarpädagogischen religiösen Bildung ein wunderbares Instrument, um mit allen Kindern Texte, Gebete und Lieder einzuüben. Nach einem kurzen Einblick in das große Thema „Unterstützte Kommunikation“ (UK) werden Erfahrungen mit der Sammlung „Schau doch meine Hände an“ weitergegeben. Anhand von Gebeten, Liedern, Kraftworten, biblischen Texten und Festen aus dem Jahreskreis werden Handzeichen miteinander geübt.

KILV/KÜLV.SCHILF/SCHÜLF ES2F416

R: Antonette Schwärzler
Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
Antonette Schwärzler
+43 (0) 5522 76016 7152
antonette.schwaerzler@kph-es.at



Inhalte und Themen können direkt mit der Referentin besprochen werden. Für die weitere Organisation sind die jeweiligen Schulen und Kindergärten zuständig.

Philosophieren mit Kindern

... für ein friedvolles Miteinander

In der KILV/KÜLV bzw. SCHILF/SCHÜLF sollen aus kinderphilosophischer Sicht Möglichkeiten einer konstruktiven Konfliktkultur und -struktur kennen gelernt werden. Gemeinsam mit der Referentin werden mit den Kindern und dem Team verschiedene Alltagssituationen erprobt und besprochen, die für den konkreten Umgang miteinander taugen und friedensförderlich sind. Im Anschluss an die Übungseinheiten folgt eine Reflexion mit dem Kindergarten- bzw. Lehrer*innenteam für die weiterführende Praxis.

KILV/KÜLV.SCHILF/SCHÜLF ES2F417

R: Doris Daurer
Q: KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
Christine Vonbrül
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at



Weil Trauer zum Leben gehört

Unterstützung bei Trennung, Scheidung und Tod

Ein Tier stirbt, eine Freundin zieht um, ein Freund will nichts mehr mit mir zu tun haben, eine Mitschülerin, ein Elternteil einer Schülerin oder eine Lehrperson stirbt. Nichts ist mehr so, wie es war, und Menschen reagieren darauf ganz unterschiedlich: Manche werden wütend oder sprachlos, weinen oder wollen nicht über die Situation sprechen, ziehen sich ganz zurück oder nerven im Unterricht, können nicht mehr vertrauen, klagen vermehrt über Bauchweh oder Übelkeit usw. Gemeinsam ist ihnen, dass sie trauern. Kindergartenpädagog*innen und Lehrer*innen sind im Rahmen ihrer Arbeit immer wieder mit traurigen und trauernden Kindern und Jugendlichen konfrontiert und müssen agieren und reagieren. Die Fortbildungsveranstaltung möchte Pädagog*innen in ihrem Wahrnehmen und Handeln unterstützen und ermutigen, Kinder und Jugendliche im Kindergarten und in der Schule zu begleiten.

Mögliche Inhalte:

- Todesvorstellungen von Kindern und Jugendlichen
- Trauer bei Tod und Trennung/Scheidung
- Modelle der Trauerverarbeitung
- Literatur, Medien, Methoden, Rituale zur Trauerverarbeitung
- Trauer ohne Anlassfall zur Sprache bringen
- Chancen und Grenzen der Begleitung

KILV/KÜLV.SCHILF/SCHÜLF

ES2F418

- R:** Astrid Bechter-Boss
Andrea Böhler
Doris Gilgenreiner
Jacqueline Hollenstein
- I:** Die gewünschten Inhalte können direkt mit den jeweiligen Referentinnen abgesprochen und individuell auf die jeweilige Situation angepasst werden.
- Q:** KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
Doris Gilgenreiner
+43 (0) 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at



Tanz vergnügt

Tanzideen für den Kindergarten

Gemeinsames Tanzen verbindet. Ob im Kreis- oder Gruppentanz, im eigenen Gestalten in der Improvisation oder als formgebende Sprache in unterschiedlichen Stilen: Tanzen ist nonverbale Kommunikation und in allen Kulturen beheimatet. Dieser Kurs soll Ideengeber sein und bietet vielfältige Anregungen im Bereich Körperwahrnehmung und Tanz. Wir gehen auf Entdeckungsreise und erforschen spielerisch die Wahrnehmungsebenen unseres Körpers. Ob im gemeinsamen Erleben eines einfachen Kreistanzes oder im Miteinander-Gestalten von Choreografien – Tanz verbindet, fördert Sinneserfahrungen, gibt eigenem Ausdruck Raum und zaubert ein Lächeln ins Gesicht. Praxisnahe Beispiele sollen dazu motivieren, Tanz als Sprache im Kindergartenalltag erlebbar zu machen und die eigene Tanzlust zu wecken.

Inhalt:

- Bewegungslieder
- Körperwahrnehmungsspiele
- Kreis- und Gruppentänze
- Tanzimprovisation und -gestaltung

KILV/KÜLV

ES2F419

- R:** Natalie Begle-Hämmerle
- Q:** KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch
Christine Vonbrül
+43 (0) 5522 76016 7152
christine.vonbruel@kph-es.at



BERUFSEINSTIEG

- 46 ES2F501-1 [Induktionsphase – Religionspädagogik](#)
Fachdidaktik Religion – Primarstufe
- 46 ES2F501-2 [Induktionsphase – Religionspädagogik](#)
Fachdidaktik Religion – Sekundarstufe

- 46 ES2F510a [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2020-2022
start up
- 46 ES2F510b-1, 2 [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2020-2022
Reflektierte Praxis & Profession
- 47 ES2F510c [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2020-2022
Begegnung mit dem Schulamt
- 47 ES2F510d [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2020-2022
Ich bin Religionslehrer*in
- 47 ES2F510e [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2020-2022
Glaube und Theologie

- 48 ES2F520a-1, 2 [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2019-2021
Reflektierte Praxis und Profession
- 48 ES2F520b [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2019-2021
Glaube und Theologie
- 48 ES2F520c [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2019-2021
Ich bin Religionslehrer*in
- 48 ES2F520d [In eigenen Schuhen gehen](#)
Berufseinstiegsphase Religion 2019-2021
Zertifikatsverleihung

Fachdidaktik Religion – Primarstufe

Die erste Zeit als Religionslehrer*in ist aufregend und anstrengend aber auch voll von Überraschungen, schönen Erlebnissen und Begegnungen.

Im Seminar werden wir erste Erfahrungen als Religionslehrer*innen reflektieren und austauschen sowie Ideen für den weiteren Religionsunterricht kennenlernen und erproben.

PRIM
ES2F501-1

R: Doris Gilgenreiner
Antonette Schwärzler
T: wird bekannt gegeben
O: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch
L: Doris Gilgenreiner

●●●○ ●●●○
 ●●●○ ●●●○

Fachdidaktik Religion – Sekundarstufe

Im Seminar werden erste Erfahrungen als Religionslehrer*in im System Schule reflektiert und ausgewählte Grundanliegen der Fachdidaktik Religion an konkreten Beispielen vorgestellt.

SEK I, SEK II
ES2F501-2

R: Silvia Heim
T: Di 12.1.2021 | 17.00 – 19.30
O: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch
L: Roland Spiegel

●●●○ ●●●○
 ●●●○ ●●●○

IN EIGENEN SCHUHEN GEHEN BERUFSEINSTIEGSPHASE RELIGION 2020-2022

start up

Erste Schritte gehen

In einem Lied heißt es: „Auch eine Reise von tausend Meilen fängt mit dem ersten Schritt an. Vertraue und gehe.“

Die Reise als Religionslehrer*in hat bereits begonnen. Mit dem „start up“ beginnt nun auch die Reise im Rahmen der begleiteten Berufseinstiegsphase im ersten und zweiten Dienstjahr.

Damit sie spannend, erlebnisreich und interessant bleibt, werden wir Organisatorisches klären, gemeinsam die Seminarreihe einrichten (Erwartungen und Rollen klären, Arbeitsweisen besprechen usw.) und erste inhaltliche Schritte gehen.

PRIM, SEK I, BS
ES2F510a

R: Doris Gilgenreiner
T: Di 3.11.2020 | 16.30 – 19.30
O: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch
L: Doris Gilgenreiner

●●●○ ●●●○
 ●●●○ ●●●○

Reflektierte Praxis und Profession

Treffen in kleinen Gruppen

Das eigene Tun und somit die Profession als Religionslehrer*in reflektieren, gemeinsam Themen und Inhalte des Religionsunterrichts bedenken und daraus Ideen für den eigenen Unterricht entwickeln. Erfahrene Religionslehrer*innen begleiten die Treffen.

PRIM, SEK I, BS
ES2F510b-1 | ES2F510b-2

R: Christine Fischer-Kaizler
T: Di 10.11.2020 | 16.30 – 19.30
O: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch

T₂: Di 2.3.2021 | 16.30 – 19.30
O₂: Landesberufsschule 1,
Feldweg 25, Bregenz
L: Doris Gilgenreiner

●●●○ ●●●○
 ●●●○ ●●●○

PRIM, SEK I, BS
ES2F510c

Begegnung mit dem Schulamte

An diesem Nachmittag gibt es die Möglichkeit, das Team des Schulamtes (Schulamtsleiterin, Fachinspektor*innen, Sekretärin) und seine Anliegen bezüglich Religionsunterricht und Personalverwaltung kennenzulernen. Themen: Schulrecht, Fachkonferenzen, Inspektionen, Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung, Kennenlernen der diözesanen Medienstelle.

R: Team des Schulamtes
Mitarbeiter*innen der Medienstelle
T: Di 7.12.2020 | 16.30 – 19.30
O: Diözesanhaus,
Bahnhofstraße 13,
Feldkirch
L: Doris Gilgenreiner

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch die kirchliche Unterrichtserlaubnis erteilt.

●●●○ ●●●○
 ●●●○ ●●●○

Ich bin Religionslehrer*in

Kollegiale Hospitation und Feedback

Kollegiale Hospitation und ein anschließendes Feedback auf das Gesehene und Erlebte stärken die Qualität des Unterrichts und helfen dabei, die eigene Professionalität als Religionspädagoge/als Religionspädagogin zu stärken und weiterzuentwickeln.

PRIM, SEK I, BS
ES2F510d

R: Doris Gilgenreiner
T: Di 23.3.2021 | 16.30 – 19.30
O: KPH Edith Stein,
Reichenfeldgasse 8,
Feldkirch
L: Doris Gilgenreiner

Dabei ist ganz klar: Feedback hat immer mit dem Geber oder der Geberin und den Feedbacknehmer*innen zu tun.

●●●○ ●●●○
 ●●●○ ●●●○

Glaube und Theologie

Begegnung mit Theolog*innen

Die Lust am theologischen Denken spüren, im Gespräch das eigene Feuer schüren und gemeinsam mit einer Theologin/einem Theologen die Frage stellen:

Was hat das mit mir und meinem Leben und dem Leben der Schüler*innen zu tun?

Die Gruppe wählt einen Gast aus einem Pool von möglichen Theolog*innen aus.

PRIM, SEK I, BS
ES2F510e

R: wird bekannt gegeben
T: Di 27.4.2021 | 16.30 – 19.30
O: wird bekannt gegeben
L: Christine Fischer-Kaizler

●●●○ ●●●○
 ●●●○ ●●●○

Reflektierte Praxis und Profession

Treffen in kleinen Gruppen

Das eigene Tun und somit die Profession als Religionlehrer*in reflektieren, gemeinsam Themen und Inhalte des Religionsunterrichts bedenken und daraus Ideen für den eigenen Unterricht entwickeln. Erfahrene Religionlehrer*innen begleiten die Treffen.

PRIM, SEK I, BS

ES2F520a-1 | ES2F520a-2

R: Christine Fischer-Kaizler
T₁: Di 13.10.2020 | 16.30 – 19.30
O₁: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch
T₂: Di 16.3.2021 | 16.30 – 19.30
O₂: Landesberufsschule 1, Feldweg 25, 6900 Bregenz
L: Christine Fischer-Kaizler

 ●●●●  ○○○○
 ●●●●  ○○○○

Glaube und Theologie

Begegnung mit Theolog*innen

Die Lust am theologischen Denken spüren, im Gespräch das eigene Feuer schüren und gemeinsam mit einer Theologin/einem Theologen die Frage stellen: Was hat das mit mir und meinem Leben und dem Leben der Schüler*innen zu tun? Die Gruppe wählt einen Gast aus einem Pool von möglichen Theolog*innen aus.

PRIM, SEK I, BS

ES2F520b

R: wird bekannt gegeben
T: Di 13.04.2021 | 16.30 – 19.30
O: wird bekannt gegeben
L: Christine Fischer-Kaizler

 ●●●●○  ○○○○
 ●●●●  ●●●○

Ich bin Religionlehrer*in

Reflexion und Feedback

Lernen ist immer dann nachhaltig, wenn Lernende in die Reflexion ihres eigenen Lernprozesses eingebunden sind. In einem ersten Teil werden wir Ideen und Möglichkeiten kennenlernen, die Schüler*innen dazu befähigen, ihrem eigenen Lernen im Religionsunterricht auf die Schliche zu kommen und bedenken, wie Religionlehrer*innen sie dabei begleiten können. Im zweiten Teil reflektieren wir den eigenen Lernprozess im Rahmen der Berufseinstiegsphase und werfen einen Blick in die Zukunft als Religionlehrer*in.

PRIM, SEK I, BS

ES2F520c

R: Doris Gilgenreiner
T: Di 18.5.2021 | 16.30 – 19.30
O: KPH Edith Stein, Reichenfeldgasse 8, Feldkirch
L: Doris Gilgenreiner

 ●●●●○  ○○○○
 ●●●●○  ●●○○○

Zertifikatsverleihung

Auf den gemeinsamen Weg in der Berufseinstiegsphase zurückzuschauen, den Abschluss mit einem Wortgottesdienst feiern und genießen und den Blick in die weitere Zukunft als Religionlehrer*in werfen.

PRIM, SEK I, BS

ES2F520d

T: Do 10.6.2021 | 17.00 – 20.00
O: Kapuzinerkloster, Bahnhofstraße 4, 6800 Feldkirch

 ●●●●○  ○○○○
 ○○○○  ○○○○

WEITERBILDUNG

50

Religionspädagogik in der Weiterbildung

Religionspädagogik in der Weiterbildung

WS 2020 bis SS 2022

Was war vor dem Urknall? Ist mit dem Tod alles aus? Was ist der Sinn meines Lebens? Gibt es Gott? Was feiern wir zu Ostern?
Kinder und Jugendliche stellen große Fragen.


Als Religionslehrer*in

- begleiten Sie Kinder und Jugendliche in existentiellen Lebensthemen.
- gewinnen Sie einen zusätzlichen, vertieften Zugang zu Ihren Schüler*innen.
- entdecken Sie wunderbare und manchmal überraschende Geschichten der Bibel und deuten diese gemeinsam mit den Schüler*innen für das Leben.
- entwickeln und prägen Sie durch die Gestaltung von Projekten, Ritualen und geprägten Zeiten Schulkultur und gemeinsames Feiern entscheidend mit.
- helfen Sie, die Lust am religiösen Lernen zu entdecken und wachzuhalten.

Religionspädagogik in der Weiterbildung vermittelt die dazu notwendigen Grundlagen. In Auseinandersetzung mit der theologischen Tradition ebenso wie mit aktuellen Diskursen haben Sie die Möglichkeit, Ihr eigenes Wissen im Bereich der Religion(en), aber auch Ihre personalen, sozialen und spirituellen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Sie erarbeiten sich theologisches und religionspädagogisches Grundwissen, setzen sich mit dem christlichen Gottes-, Welt- und Menschenbild auseinander, bedenken ethische Fragestellungen und erweitern Ihre interreligiöse Kompetenz.

Für Absolvent*innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium für die Volksschule bzw. für die Mittelschule (Bachelor) bieten wir ab Herbst 2020 eine Weiterbildung im Bereich Religionspädagogik im Umfang von 60 ECTS an. Die Weiterbildung kann je nach Bedarf über 4 bis 6 Semester verteilt absolviert werden. Primarstufenlehrer*innen erhalten damit die ordentliche Lehrbefähigung für das Fach katholische Religion. Zudem erwerben sie die Möglichkeit, anschließend ein Masterstudium (60 ECTS) in Primarpädagogik zu absolvieren bzw. in einem erweiterten Masterstudium (60 ECTS Primarpädagogik plus 30 ECTS Religion) ihre Lehrbefähigung im Fach Religion auf den Altersbereich der 10- bis 15-jährigen Schüler*innen zu erweitern.

Lehrer*innen der NMS erwerben damit die außerordentliche Lehrbefähigung für Religion als drittes Fach.

 Anmeldung und Information:

Petra Steinmair-Pösel
Institutsleitung
+43 (0) 676 83240 7151
petra.steinmair@kph-es.at

Doris Gilgenreiner
+43 (0) 5522 76016 7152
doris.gilgenreiner@kph-es.at

ÜBERREGIONALE VERANSTALTUNGEN

Von Gott und Jesus will ich singen und erzählen

Bundesweites BAfEP-Treffen

SEK II
ES3FH-0001

Martin Göth wird am Dienstag vor allem Lieder, Tänze und Spiellieder zum Kirchenjahr kindgerecht erklären, einstudieren, gemeinsam ausprobieren und praktisch umsetzen.
Raimund Wolf wird am Montag Abend Möglichkeiten aus der Franz-Kett-Pädagogik GSEB zum Ankommen und zum Sammeln einbringen und am Mittwoch Vormittag biblische Elemente für einen Kindergottesdienst in Bodenbildern gestalten.

R: Raimund Wolf
Martin Göth
Ursula Hölbling
T: Mo 15.3.2021 | 15:00 – 21.15
Di 16.3.2021 | 9.00 – 17.15
Mi 17.3.2021 | 9.00 – 13.00
O: Don Bosco Schestern, Schlossstraße 4, Baumkirchen
L: Astrid Vantsch

 ●●○○○  ●●●●●
 ●●●●●  ●●●●●



ABKÜRZUNGEN

EL	Elementarpädagogik	Altersstufe 0 – 6 Jahre
PRIM	Primarstufe	Altersstufe 6 – 10 Jahre
SEK I	Sekundarstufe I	Altersstufe 10 – 14 Jahre
SEK II	Sekundarstufe II	Altersstufe 14 – 19 Jahre
BS	Berufsschule	
PTS	Polytechnische Schule	

IRPB	Institut für Religionspädagogische Bildung
RL	Religionslehrer*innen
RU	Religionsunterricht

AB	Erweiterung der VA-Nr. für mehrere Terminangebote (gleicher Inhalt)
abc	Erweiterung der VA-Nr. für aufbauende Seminarreihen

@	Kontakt
H	Hinweis
K	Kosten
L	Leitung
O	Ort
R	Referent*innen
T	Termin
VA	Veranstaltungsnummer

WICHTIGE ADRESSEN

Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein

Rektorat

Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
+43 (0) 512 2230 5601
info@kph-es.at
www.kph-es.at

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Liechtensteiner Straße 33-37, 6800 Feldkirch
+43 (0) 5522 31199
office@ph-vorarlberg.ac.at
www.ph-vorarlberg.ac.at

Bibliothek der KPH Edith Stein

Hochschulstandort Feldkirch

mit einer großen Auswahl an Fachliteratur für
Religionslehrer*innen aller Schultypen und auch
für Kindergartenpädagog*innen.
Auskunft: Simone Fink: +43 (0) 5522 76016

Medienstelle

Diözesanhaus, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
Mo – Fr 8.00 – 12.00 und Mo, Mi, Do 13.30 – 17.00
+43 (0) 5522 3485 142 oder 208
medienstelle@kath-kirche-vorarlberg.at
www.medienstelle.at

Schulamt

Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
+43 (0) 5522 3485 306
schulamt@kath-kirche-vorarlberg.at
www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/schulamt

Jugend- und Bildungshaus

St. Arbogast

Montfortstraße 88, 6840 Götzis
+43 (0) 5523 62501
willkommen@arbogast.at
www.arbogast.at

Bildungshaus Batschuns

Kapf 1, 6835 Zwischenwasser
+43 (0) 5522 44290
bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at

REFERENT*INNEN

Abbrederis Klaus

Mitarbeiter Junge Kirche

Alhameed Esraa

Religionslehrerin für Islam

Baldauf Erich, Mag.

Pfarrer, Reisebegleiter

Bechter-Boss Astrid, Dipl.-Päd.

Religionspädagogin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin

Begle-Hämmerle Natalie, Mag.

Musik- und Tanzpädagogin

Ben-Chorin Tovia, Dr. h.c.

Rabbiner

Böhler Andrea, Dipl.-Päd.

Kindergartenpädagogin, Integrationslehrerin, Trainerin für prozessorientierte Gruppenarbeit, Trauer- und Krisenbegleiterin

Campbell Paul-Henri

Mitarbeiter in der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Limburg, Theologe, Schriftsteller

Dagli Elif

Religionslehrerin für Islam

Daurer Doris, Dr.

Kinderphilosophin

Feurstein Klaus, Mag.

Religions- und Medienpädagoge

Ferchl-Blum Annamaria, Mag.

Religionspädagogin, Schulumtsleiterin der Diözese Feldkirch

Fiedler Eva, Mag.

Theologin, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Fischer-Kaizler Christine, BEd

Religionspädagogin, KPH Edith Stein Feldkirch

Gilgenreiner Doris, MEd BEd

Religionspädagogin, Supervisorin, KPH Edith Stein Feldkirch

Göth Martin, Dipl. Theol.

Musiker und Komponist

Häfner Gerd, Univ.-Prof., Dr.

Professor für Neues Testament, LMU München

Happ Thomas, Dipl.-Päd., Mag.

Hochschullehrer, PH Tirol

Heim Silvia, Mag.

Religionspädagogin

Heinzle Robert

Mitarbeiter Medienstelle

Hofer Markus, Dr.

Theologe, Autor

Hoffkamp Ludger

Kath. Seelsorger, Humorcoach, Clown, Gestalttrainer

Hollenstein Jacqueline, MMag.

Kindergartenpädagogin, Pädagogin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Trauer- und Krisenbegleiterin

Huber Birgit, Dr.

Theologin

Jäger-Schnetzer Bianca, Dipl.-Päd.

Religions-, Tanzpädagogin

Jehly Ursula, BEd, Dipl.-Päd.

Sonder- und Religionspädagogin, Fachkraft für Unterstützte Kommunikation

Juen Maria Anna, Mag. Dr. MAS

Senior Lecturer am Institut für Praktische Theologie, Universität Innsbruck

Keskin Fatma

„Brückenbauerin“, Angestellte

Koch-Holzer Hannerose, Mag.

Religionspädagogin

Kohler-Spiegel Helga, Prof. Dr.

Psychotherapeutin, Religionspädagogin, PH Vorarlberg

Kräutler Erwin, Dr

Bischof em.

Kremmel Wolfgang, Dipl.-Päd.

Pädagoge, Singleiter für heilsames Singen

Kretz Dagmar

Sozialpädagogin, Kursleiterin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Lang Maria, Dipl.-Päd.

Religionspädagogin

Lässer Othmar, MMag.

Religionspädagoge, Diözesankonservator

Lerner Kerstin

Theologin, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Maier Nadine

Diplom-Sozialbetreuerin, Kursleiterin für Waldbaden, Meditations- und Achtsamkeitslehrerin

Mathis Carina

Kindergartenpädagogin

Melzer Julie, Mag., Dr.

SOS-Kinderdorf-Leiterin, logotherapeutische Lebensberaterin i.A.

Möltner Veronika, Mag., BEd

Hochschullehrerin, PH Tirol

Netzer-Krautsieder Thomas, Mag.

Krankenhaus-Seelsorger, Geistlicher Begleiter

Niederklöpfer-Würtinger Judith, Mag.

Museumspädagogin

Painadath Sebastian SJ, Dr.

Jesuitenpater, Autor, Meditationslehrer, Exerzitienleiter

Palaver Wolfgang, Univ.-Prof. Dr.

Professor für Sozialethik, Universität Innsbruck

Peböck Karl, Dr., MA.

Medienpädagoge, Religionspädagoge, PH Vorarlberg

Peböck-Spiegel Angelika, BEd, Dipl.-Päd.

Religionspädagogin, Kreis- und Gruppentanzleiterin

Pirker Viera, Dr.

Religionspädagogin, Universität Wien

Polak Regina, Univ.-Prof. Dr.

Pastoraltheologin, Universität Wien

Poostchi Shima, Dr.

Trainerin, Coach

Rapp Hans, Dr.

Theologe, Leiter Katholisches Bildungswerk Vorarlberg

Rapp Ursula, Prof., Mag. Dr.
Theologin, KPH Edith Stein Salzburg

Rein Brigitte
Jin Shin Jyutsu-Praktikerin und -Selbsthilfelehrerin

Reis Johannes, Mag.
Religionspädagoge

Schäfer Stefan, Mag.
Theologe, Psychotherapeut, Gewalt-Pädagoge

Schmidt Renate
Kindergartenpädagogin, Musikpädagogin

Schwanager Roswitha, Mag.
Religionspädagogin, Fachinspektorin

Schwärzler Antonette, BEd, Dipl.-Päd.
Sonder- und Religionspädagogin, Fachkraft für Unterstützte Kommunikation, KPH Edith Stein Feldkirch

Siebenrock Roman, Univ.-Prof., Dr.
Professor für Fundamentaltheologie, Universität Innsbruck

Sigg Stefan
Theologe, Autor, Religionspädagoge

Spiegel Ingeborg, Dipl.-Päd.
Musik- und Tanzpädagogin, Therapeutin, Singleiterin für heilsames Singen

Spiegel Roland, Mag.
Religionspädagoge, KPH Edith Stein Feldkirch

Stanfel Galib Gernot
Dozent an der KPH Wien/Krems, Musiker, Musiktherapeut, autorisierter Praxisanleiter Sufismus

Steinmair-Pösel Petra, PD Dr.
Theologin, Sozialethikerin, Institutsleiterin KPH Edith Stein Feldkirch

Tiefenthaler Hans Peter, Mag.
Religionspädagoge, KPH Edith Stein Feldkirch

Tusch-Mayer Astrid, Dipl.-Päd.
Religionslehrerin

Vonbrül Christine, MMag.
Religionspädagogin, KPH Edith Stein Feldkirch

Waibel Eva Maria, Mag., Dr.
Psychotherapeutin

Werlen Martin, Dr.
Probst von St. Gerold

Wilhelm Dorit
Sprechtrainerin

Wolf Raimund, Mag.
Theologe, Trainer für Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Zortea Judith, Mag.
Systemische Organisations- und Personalentwicklerin

Ein Angebot im
VERBUND WEST der
KPH Edith Stein, PH Tirol
und **PH Vorarlberg**

STUDIENSTART
10/2021

BACHELORSTUDIUM ELEMENTARPÄDAGOGIK – FRÜHE BILDUNG

- * gemeinsam Visionen entwickeln & auf eine Leitungstätigkeit vorbereiten
- * theoriebasierte & forschungsgeleitete Professionalisierung auf Hochschulniveau
- * Präsenzveranstaltungen und Distance-Learning
(180 ETCS-AP, mind. 6 Semester, berufsbegleitend möglich)

Alle wichtigen Informationen finden Sie ab Oktober 2020 unter: www.kph-es.at/elementarpaedagogik



KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

KPH EDITH STEIN

INSTITUT FÜR LEHRERINNEBILDUNG (ILB)

Stiftshof 1, 6422 Stams
+43 (0) 5263 5253 11
lehrerinnenbildung.stams@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 16.00
Fr: 8.00 – 12.00

INSTITUT FÜR PÄDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN UND PRAXISFORSCHUNG (ISPS)

Stiftshof 1, 6422 Stams
+43 (0) 5263 5253-23
schulpraxis@kph-es.at
elisabeth.haas@kph-es.at
Mo – Fr: 8.00 – 14.00

INSTITUT FÜR DIGITAL INKLUSIVE BILDUNG (IDIB)

Gaisbergstraße 7/I, 5020 Salzburg
+43 (0) 662 8047 4200
ifde@kph-es.at
Mo – Do 8.00 – 12.00 | 13.00 – 17.00
Fr: 8.00 – 12.00

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG INNSBRUCK / STAMS (IRPB)

Ausbildung

Stiftshof 1, 6422 Stams
+43 (0) 5263 5253 31

Fort- und Weiterbildung

Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
+43 (0) 512 2230 5201
irpb.innsbruck@kph-es.at

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG FELDKIRCH (IRPB)

Reichenfeldgasse 8, 6800 Feldkirch
+43 (0) 5522 76016
irpb.feldkirch@kph-es.at
www.kph-es.at/irpb-fdk
Mo – Fr 8.00 – 12.00
Mo – Do 13.00 – 16.00

INSTITUT FÜR RELIGIONSPÄDAGOGISCHE BILDUNG SALZBURG (IRPB)

Ausbildung

Gaisbergstraße 7/I, 5020 Salzburg
+43 (0) 662 8047 4200
rtausbildung.salzburg@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 12.00 | 13.00 – 17.00
Fr: 8.00 – 12.00

Fortbildung

Gaisbergstraße 7/I, 5020 Salzburg
+43 (0) 662 8047 4100
irpb.salzburg@kph-es.at
Mo – Do 8.00 – 12.00 | 13.00 – 17.00
Fr 8.00 – 12.00

REKTORAT

Riedgasse 11, 6020 Innsbruck
+43 (0) 512 2230 5601 | +43 (0) 512 2230 5604
info@kph-es.at
Mo – Do: 8.00 – 17.00, Fr: 8.00 – 14.00



PH Vorarlberg

KPH Edith Stein
Institut für Religionspädagogische Bildung Feldkirch
Reichenfeldgasse 8

Diözesanhaus
Bahnhofstraße 13

Dom

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
KPH Edith Stein, IRPB Feldkirch, Reichenfeldgasse 8, 6800 Feldkirch